



Bericht
über die Prüfung
des
Jahresabschlusses zum 31. März 2025
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2024/25
der

Umwelt Management Aktiengesellschaft
UMaAG
Cuxhaven

- Elektronische Kopie -

Hinweis:

Bei dieser PDF-Datei des Prüfungsberichts handelt es sich um eine elektronische Kopie.
Maßgeblich ist ausschließlich der in Papierform erstellte und ausgelieferte Bericht.

Inhaltsverzeichnis Hauptteil

	Seite
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	3
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand	3
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	6
1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	6
2. Sonstige Unregelmäßigkeiten	6
C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	7
D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	11
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	14
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
2. Jahresabschluss	15
3. Lagebericht	15
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	16
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	16
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	16
1. Vermögenslage	17
2. Ertragslage	20
F. Schlussbemerkung	24

Anlagen zum Prüfungsbericht

- 1 Jahresabschluss zum 31. März 2025
 - 1.1 Bilanz zum Geschäftsjahr 2024/25
 - 1.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024/25
 - 1.3 Anhang für das Geschäftsjahr 2024/25
- 2 Anlagenspiegel zum 31. März 2025
- 3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25
- 4 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 5 Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
 - 5.1 Darstellung der rechtlichen Verhältnisse
 - 5.2 Darstellung der steuerlichen Verhältnisse
- 6 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. März 2025
 - 6.1 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz zum 31. März 2025
 - 6.2 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024/25
- 7 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

Abkürzungsverzeichnis

(ohne allgemein bekannte Abkürzungen)

AktG	Aktiengesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BP	Betriebsprüfung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EStG	Einkommensteuergesetz
GewStG	Gewerbsteuergesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW ERS FAB	IDW Entwurf einer Stellungnahme zur Rechnungslegung des Fachausschusses Unternehmensberichterstattung
IDW PS	IDW Prüfungsstandard
IDW RS	IDW Rechnungslegungsstandard
KEst	Kapitalertragsteuer
KStG	Körperschaftsteuergesetz
MW	Megawatt
nwk	nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH
UStG	Umsatzsteuergesetz

A. Prüfungsauftrag

Der Aufsichtsrat der

Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven

- im Folgenden auch kurz „UMaAG“ oder „Gesellschaft“ genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. März 2025 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25 der Gesellschaft nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen und über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Der vorliegende Prüfungsbericht ist an den Aufsichtsrat der Gesellschaft gerichtet.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Oktober 2024 zugrunde, auf der wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB). Wir haben den Auftrag im Frühjahr 2025 angenommen und mit Schreiben vom 08. April 2025 noch einmal schriftlich bestätigt.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Es liegt daher eine freiwillige Jahresabschlussprüfung vor. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung erfolgte auf der Grundlage des uns erteilten Auftrages nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Die Erstellung des Lageberichts erfolgte freiwillig durch die Gesellschaft. Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Abschlussprüfung ergibt sich aus § 9 der Satzung.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses wurden wir beauftragt, umfassendere, gesetzlich nicht geforderte Aufgliederungen und Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses abzugeben. Wir haben diese ergänzenden Aufgliederungen und Erläuterungen in den Anlagen 6.1 und 6.2 dieses Prüfungsberichtes dargestellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt wurde.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten D. und E. im Einzelnen dargestellt.

- Seite 2-

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1.1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1.2) und dem Anhang (Anlage 1.3) sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 3) beigefügt.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2024“ zugrunde.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand

Der Vorstand hat im Lagebericht (Anlage 3) und im Jahresabschluss (Anlagen 1.1 bis 1.3), dort insbesondere im Anhang, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Vorstand im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Der Vorstand führt zur Lage der Gesellschaft im Rahmen des Lageberichtes (Anlage 3) folgendes aus:

Der Vorstand geht auf die wirtschaftliche Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr und die Lage der Gesellschaft ein. Die Eigenkapitalquote ist bei einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 45.665,1 gesunken auf 60,95% (Vorjahr: 62,19%). Der Umsatz steigerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 24,1 auf TEUR 9.523,1 (Vorjahr: TEUR 9.499,0) und erreicht damit das erwartete Niveau. Die Erträge aus Beteiligungen verringerten sich von im Vorjahr TEUR 5.093,8 auf TEUR 2.952,8.

Das Geschäftsjahr war neben den laufenden Windparkverwaltungen und Windparkdienstleistungen geprägt von weiteren Projektentwicklungen. Zusätzlich zum bisherigen Geschäftsmodell wurde im vergangenen Geschäftsjahr auch die Projektentwicklung, Planung und Bau von Photovoltaik- und Biomassekraftwerken sowie Wohnquartieren mit innovativer ökologischer Bauweise vorangetrieben. Aufgrund wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten wurden die Wohnquartiersvorhaben im aktuellen Jahr ruhend gestellt.

Die Turbulenzen an den Energiemärkten aufgrund des Ukraine-Konflikts haben sich im Berichtszeitraum abgeschwächt. Die Weltwirtschaft hat sich mittlerweile auf die Auswirkungen der Ukraine-Krise eingestellt. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Zulieferprodukten hat sich auf einem hohen Preisniveau stabilisiert. Das Biomassekraftwerk Dollbergen schliesst, aufgrund gesunkener Preise an den Strom- und Gasmärkten, das Jahr 2024 planmäßig mit einem negativen Ergebnis ab. Die Geschäftsführung hat Maßnahmen zur Besserung der Situation durchgeführt. Für 2025 wird weiter mit einem verbesserten, jedoch nach wie vor negativen Ergebnis gerechnet und geplant.

Aufgrund dieser Entwicklung wird auch für 2025 ein negatives Ergebnis erwartet.

Weitere Projekte zur Planung und dem Bau von Biomassekraftwerken und Freiflächen-PV-Projekten sollen in Zusammenarbeit mit diversen Partnern vorbereitet werden.

Die Übernahme von Projekten, wie z. B. der Kauf von Altanlagen mit Repowering-Potential wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr geplant und durchgeführt. Die Position der UMaAG wird hiermit für die nächsten Jahre gestärkt.

Für das Vorhaben Drochtersen Repowering mit einer Leistung von (8 Windkraftanlagen - 56 MW) konnte die Genehmigung Ende September 2024 entgegengenommen werden. Im Ausschreibungsverfahren konnte im November 2024 der Zuschlag erreicht werden, die Finanzierungszusage für das Vorhaben Drochtersen Repowering stand mit Abschluss dieses Berichts kurz bevor. Weitere Genehmigungen für die Vorhaben Holzhausen Süd IV (1 Windkraftanlage 7,2 MW) und Elstorf (3 Windkraftanlagen je 7,2 MW) werden in 2025 erwartet.

Das Projekt Lohne-Vechta mit einer Leistung von 5,7 MW konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr in den Betrieb überführt werden. Die Anlage Holzhausen Süd III (4,5 MW) konnte nach erfolgter Demontage im Februar 2024 wieder in Betrieb genommen werden.

Zusammen mit Partnern findet die Projektentwicklung Wind Onshore in Polen statt. Allerdings führt der Vorstand aus, dass sich die Umsetzung und Inbetriebnahme in Polen unter dem Eindruck der Ukraine Krise schwierig gestaltete. Das Projekt Ujście wurde im September 2021 verkauft. Im Berichtsjahr waren alle der insgesamt 18 Anlagen in Betrieb. Das Projekt wurde 2024 an den Kunden übergeben. Im März 2025 konnte eine Nachtragsvereinbarung geschlossen werden, in der der finale Kaufpreis geregelt wurde und erste Rückflüsse erfolgten. Für die Vorhaben Krzywosadow und Kozielice werden derzeit Verkaufsgespräche geführt.

Für das kommende Geschäftsjahr wird das Ziel verfolgt, die noch in der Abarbeitung befindlichen oben genannten Projekte voranzutreiben sowie die sich in Planung befindlichen Projekte weiter zu optimieren und die neu hinzugekommenen Geschäftsfelder auszubauen.

Für die Zukunft sollen auch weiterhin vermehrt Repowering Projekte durchgeführt werden.

Zur Verwirklichung ihrer Ziele setzt die Gesellschaft auf die Säulen einer effizienten Grundstruktur, ein stabiles finanzielles Fundament, die Stärkung des Eigenbetriebs und den Stromhandel bzw. Stromvermarktung als Marktmechanismus.

Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Gesellschaft im Wesentlichen in folgenden Bereichen:

- Politische Unsicherheit hinsichtlich rechtlicher Rahmenbedingungen, insbesondere EEG und Ausschreibungsverfahren
- Ungewisse Dauer von Genehmigungsverfahren, die zu verlängerten Projektentwicklungszeiten führen können
- Geänderte rechtliche bzw. juristische Rahmenbedingungen, u. a. im Bundesnaturschutzgesetz, erleichtern bzw. ermöglichen Klagen gegen Verwaltungsakte mit Auswirkung auf die Projekte der Gesellschaft

- Branchenübergreifender Fachkräftemangel und die hierdurch eingeschränkte Möglichkeit, im Bedarfsfall Stellen nachzubeseetzen, können zu zeitlichen Verzögerungen bei Projektumsetzungen führen
- Erweiterte neue Geschäftsfelder und die Umsetzung erster Projekte in diesen Bereichen führen zu weiteren, im Vorfeld ggf. nicht erkennbaren, Risiken
- Mittel- und langfristige Zinsrisiken.

Für das Geschäftsjahr 2025/26 erwartet der Vorstand ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.

Durch mittelfristig steigende Strompreise, eine Diskussion über Klimawandel und eine CO₂-Bepreisung bleibt die Nachfrage nach geeigneten Projekten anhaltend hoch. Dies qualifiziert der Vorstand als positiv für die Entwicklung der Gesellschaft.

Neue beziehungsweise wieder aktuelle Bereiche im Themenfeld der erneuerbaren Energie bieten die Möglichkeit zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde durch den Beginn der Umsetzung eines ersten ökologischen Bauprojektes und der Entwicklung von möglichen neuen Biomassekraftwerksplanungen diese Chance erschlossen.

Der Vorstand erwartet zukünftig, dass, gerade bei anspruchsvollen Projektplanungen, Marktbegleiter oder kleinere Projektentwickler die Fachkenntnis und Organisationsmöglichkeiten der UMaAG nutzen werden. Damit werden Dienstleistungen neben der eigenen Projektentwicklung auch zukünftig weitere Chancen eröffnen.

Auf der Grundlage der zugrunde gelegten Annahmen, der von uns geprüften Unterlagen sowie der von uns im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführten Analysen zur Lage des Unternehmens, ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, einschließlich der künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken, plausibel und folgerichtig dargestellt. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Wir haben bei unserer Prüfung keine Tatsachen festgestellt, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder ihren Bestand gefährden und zu deren Hinweis wir nach § 321 Abs. 1 S. 3 HGB verpflichtet wären.

2. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Hinweise auf sonstige Unregelmäßigkeiten ergeben.

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. März 2025 (Anlagen 1.1 bis 1.3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25 (Anlage 3) der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, den folgenden, am 08. August 2025 durch den verantwortlichen Wirtschaftsprüfer, Herrn Dipl.-Kfm. Sven Hase, in Hamburg unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 01. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lagebe-

richts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Hamburg, den 08. August 2025

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 01. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie die in Bezug auf die Rechnungslegung eingerichteten internen Kontrollen und die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht dahingehend zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft einschließlich der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung vermittelt.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der durch uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 09. August 2024 versehene Jahresabschluss zum 31. März 2024 sowie der uns vorgelegte Jahresabschluss zum 31. März 2025 für die Zeit vom 01. April 2024 bis 31. März 2025. Der Vorjahresabschluss wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Oktober 2024 unverändert festgestellt.

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - in der Zeit vom 20. Juni 2025 bis zum 08. August 2025 in unserem Büro in Hamburg durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts. Unsere letzte Prüfungshandlung haben wir am 08. August 2025 erbracht.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Vorstand und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstand in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklun-

gen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 317 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand des Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit dem Vorstand und Mitarbeitern der Gesellschaft bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Ansatz und Bewertung des Finanzanlagevermögens
- Ansatz und Bewertungen der Darlehensforderungen im Verbundbereich
- Ansatz und Bewertung der unfertigen Leistungen
- Ansatz und Ausweis der Umsatzerlöse
- Prüfung des Lageberichtes

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Die Eröffnungsbilanzwerte sind ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen worden.

Zur Prüfung der Posten des Jahresabschlusses der Gesellschaft haben wir u. a. Handelsregis-

terauszüge, Leistungsverträge, Jahresabschlüsse von verbundenen Unternehmen sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen.

Zur Feststellung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben wir Bestätigungen der kontoführenden Banken eingeholt und uns Kontoauszüge vorlegen lassen. Sofern keine Bankbestätigungen vorlagen, wurden andere geeignete Prüfungshandlungen vorgenommen. Um eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, dass die Angaben im Zusammenhang mit Geschäftsbeziehungen zu Kreditinstituten nicht wesentlich falsche Angaben enthalten.

Im Rahmen der Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir eine Saldenbestätigungsaktion durchgeführt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte zunächst nach dem Umfang der Geschäftsbeziehung, im zweiten Schritt zufällig.

Im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken aus bestehenden Rechtsstreitigkeiten haben wir Rechtsanwaltsbestätigungen eingeholt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsmäßigen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Die anfallenden Geschäftsvorfälle wurden von der Gesellschaft mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung erfasst und über das Programm Microsoft Dynamics 365 Business Central ausgewertet. Ein Softwaretestat der BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 14. Mai 2018 liegt uns vor.

Die Lohnbuchhaltung wird extern durch die Mertens Schabow Steuerberatungsgesellschaft PartG mbB, Hamburg, mittels des Programms Lohn und Gehalt der DATEV eG, Nürnberg, durchgeführt.

Im Hinblick auf die IT-gestützte Rechnungslegung ist festzustellen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten nach unserer Einschätzung gewährleistet ist.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahrs ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. März 2025 wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Von den größenabhängigen Erleichterungen für die Aufstellung des Jahresabschlusses (§§ 274 a, 276 und 288 HGB) wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1.1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1.2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage 1.3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024/25 (Anlage 3) hat ergeben, dass der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht und in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt E. III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 6.1 und 6.2.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

In dem Jahresabschluss der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrundegelegt:

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Wesentliche Änderungen der Bewertungsgrundlagen (§ 321 Abs. 2 Satz 4 erster Halbsatz HGB) haben sich nicht ergeben.

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Wesentliche sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, über die zu berichten wäre, wurden nicht durchgeführt.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt. Die Anlagen 6.1 und 6.2 enthalten über den Anhang (Anlage 1.3) hinaus, weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Vermögenslage

Nachstehend stellen wir die zusammengefasste Bilanz des Berichtsjahres derjenigen des Vorjahres gegenüber (vgl. Anlage 1.1):

	31.03.2025		31.03.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	274,4	0,6	232,9	0,6	41,5	17,8
Sachanlagen	828,3	1,8	884,3	2,2	-56,0	-6,3
Finanzanlagen	21.781,4	47,7	18.566,6	47,0	3.214,8	17,3
ANLAGEVERMÖGEN	<u>22.884,1</u>	<u>50,1</u>	<u>19.683,8</u>	<u>49,8</u>	<u>3.200,3</u>	<u>16,3</u>
Vorräte	1.401,4	3,1	3.133,5	7,9	-1.732,1	-55,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.163,4	11,3	294,5	0,7	4.868,9	>100,0
Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	6.172,0	13,5	3.823,4	9,7	2.348,6	61,4
Forderungen ggü. Beteiligungsunternehmen	7.919,2	17,3	9.812,7	24,8	-1.893,5	-19,3
Sonstige Vermögensgegenstände	1.868,4	4,1	1.439,8	3,6	428,6	29,8
Wertpapiere	0,0	0,0	225,6	0,6	-225,6	-100,0
Liquide Mittel	37,2	0,1	931,9	2,4	-894,7	-96,0
UMLAUFVERMÖGEN	<u>22.561,6</u>	<u>49,4</u>	<u>19.661,4</u>	<u>49,7</u>	<u>2.900,2</u>	<u>14,8</u>
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>219,4</u>	<u>0,5</u>	<u>182,3</u>	<u>0,5</u>	<u>37,1</u>	<u>20,4</u>
	<u>45.665,1</u>	<u>100,0</u>	<u>39.527,5</u>	<u>100,0</u>	<u>6.137,6</u>	<u>15,5</u>
Passiva						
EIGENKAPITAL	<u>27.833,5</u>	<u>61,0</u>	<u>24.581,4</u>	<u>62,2</u>	<u>3.252,1</u>	<u>13,2</u>
RÜCKSTELLUNGEN	<u>513,1</u>	<u>1,1</u>	<u>1.160,9</u>	<u>2,9</u>	<u>-647,8</u>	<u>-55,8</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.587,8	14,4	3.796,9	9,6	2.790,9	73,5
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	<u>6.587,8</u>	<u>14,4</u>	<u>3.796,9</u>	<u>9,6</u>	<u>2.790,9</u>	<u>73,5</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.656,2	10,2	0,0	0,0	4.656,2	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	576,0	1,3	3.411,6	8,6	-2.835,6	-83,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	362,4	0,8	168,4	0,4	194,0	>100,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	2.109,1	4,6	2.503,9	6,4	-394,8	-15,8
Verbindlichkeiten ggü Beteiligungsunternehmen	291,5	0,6	420,6	1,1	-129,1	-30,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	176,9	0,4	5,0	0,0	171,9	>100,0
Übrige Verbindlichkeiten	2.547,9	5,6	3.467,8	8,8	-919,9	-26,5
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	<u>10.720,0</u>	<u>23,5</u>	<u>9.977,3</u>	<u>25,3</u>	<u>742,7</u>	<u>7,4</u>
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>10,7</u>	<u>0,0</u>	<u>11,0</u>	<u>0,0</u>	<u>-0,3</u>	<u>-2,7</u>
	<u>45.665,1</u>	<u>100,0</u>	<u>39.527,5</u>	<u>100,0</u>	<u>6.137,6</u>	<u>15,5</u>

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.137,6 (15,5%) auf TEUR 45.665,1 erhöht.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich um TEUR 3.200,3. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus Zugängen im Finanzanlagevermögen.

Der Bestand der **Vorräte** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.732,1 verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der unfertigen Leistungen um TEUR 1.476,5 sowie einer gleichzeitigen Verminderung der geleisteten Anzahlungen um TEUR 255,5 in Verbindung mit dem Projektierungsgeschäft. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden für mehrere Projekte Schluss- bzw. Teilabrechnungen gestellt.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.348,6 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe weiterer Darlehen gegenüber der ÖIV Ökologische Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH. Des Weiteren werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 40,3 ausgewiesen.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis** haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.893,5 vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung von gewährten Darlehen in Verbindung mit den Projekten in Polen in Höhe von TEUR 740,2 sowie verminderten Forderungen aus Lieferungen- und Leistungen in Höhe von TEUR 636,0. Wesentliche neue Darlehen wurden im Geschäftsjahr nicht ausgereicht.

Der Anstieg der **sonstigen Vermögensgegenstände** von TEUR 1.439,8 auf TEUR 1.868,4 resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Rückforderungsansprüche gegenüber dem Finanzamt i. H. v. TEUR 635,2 im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig haben sich die ausgegebenen Darlehen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 299,8 entwickelt.

Die **Sonstigen Wertpapiere** wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 vollständig veräußert.

Die **Liquiden Mittel** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 894,8 auf TEUR 37,1 vermindert.

Das **Eigenkapital** hat sich um TEUR 3.252,1 auf TEUR 27.833,5 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem laufenden Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.252,1.

Mit Vertrag vom 18. September 2020 hat die Gesellschaft mit der nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH einen Vertrag über den Erwerb eigener Anteile in Höhe von TEUR 111,0 (4.440 Stückaktien) des Grundkapitals geschlossen. Der Erwerb erfolgt in drei Tranchen. Die Übertragung der ersten Tranche über 2.220 Aktien erfolgte mit Wirkung vom 31. Januar 2021. Die Übertragung der zweiten und dritten Tranche erfolgte vertragsgemäß am 31. Januar 2022 sowie am 31. Januar 2023.

Die Reduzierung der **Rückstellungen** um TEUR 647,8 auf TEUR 513,1 resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Rückstellungen für nachlaufende Projektkosten. Enthalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für nachlaufende Kosten für Urlaub und Überstunden in Höhe von

TEUR 228,4, Rückstellungen für Tantiemen in Höhe von TEUR 59,6, eine Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten für die Jahre 2023/2024 und 2024/2025 inklusive Steuererklärungen in Höhe von TEUR 46,0 sowie Rückstellungen für nachlaufende Kosten für das Projekt LOV II in Höhe von TEUR 53,0. Steuerrückstellungen werden in Höhe von TEUR 106,1 ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für Körperschaftsteuer des Veranlagungszeitraumes 2024. Für das laufende Jahr wird mit einer Erstattung gerechnet.

Unter den kurzfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von TEUR 4.656,2 werden ausschließlich Kontokorrentkonten mit Sollsaldo ausgewiesen. Enthalten sind kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Weser-Elbe-Sparkasse sowie gegenüber der Sparkasse Cuxhaven.

Die langfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.790,9 auf TEUR 6.587,8. Die Erhöhung resultiert aus der Aufnahme weiterer Darlehen. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig getilgt. Zwei Darlehen wurden planmäßig zurück geführt.

Im Berichtsjahr werden **erhaltene Anzahlungen** auf Bestellungen in Höhe von TEUR 576,0 ausgewiesen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Anzahlungen für das Projekt WP Altmark Repowering.

Die **übrigen Verbindlichkeiten** haben sich um TEUR 919,9 auf TEUR 2.547,9 vermindert. Dies entspricht einer Minderung um 26,5%.

2. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1.2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2024/25 und 2023/24 zeigt folgendes Bild:

	2024/25		2023/24		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1) Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit						
a) Rohergebnis						
Umsatzerlöse	9.523,1	100,0	9.499,0	100,0	24,1	0,3
Bestandsveränderung	-1.476,5	-15,5	-937,2	-9,9	-539,3	-57,5
Materialaufwand	<u>-2.434,2</u>	<u>-25,6</u>	<u>-4.397,4</u>	<u>-46,3</u>	<u>1.963,2</u>	44,6
	5.612,4	58,9	4.164,4	43,8	1.448,0	34,8
b) Betriebliche Aufwendungen						
Personalaufwand	-3.690,1	-38,7	-3.035,5	-32,0	-654,6	-21,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.318,7</u>	<u>-13,8</u>	<u>-1.667,5</u>	<u>-17,6</u>	<u>348,8</u>	20,9
	-5.008,8	-52,5	-4.703,0	-49,6	-305,8	-6,5
1) Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>603,6</u>	<u>6,4</u>	<u>-538,6</u>	<u>-5,8</u>	<u>1.142,2</u>	<-100,0
2) Finanz- und Beteiligungsergebnis						
a) Finanzerträge						
Erträge aus Beteiligungen	2.952,8	31,0	5.093,8	53,6	-2.141,0	-42,0
Zinsen und ähnliche Erträge	<u>531,1</u>	<u>5,6</u>	<u>409,4</u>	<u>4,3</u>	<u>121,7</u>	29,7
	3.483,9	36,6	5.503,2	57,9	-2.019,3	-36,7
b) Finanzaufwendungen						
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-152,2	-1,6	-95,9	-1,0	-56,3	-58,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-383,8</u>	<u>-4,0</u>	<u>-231,1</u>	<u>-2,4</u>	<u>-152,7</u>	-66,1
	-536,0	-5,6	-327,0	-3,4	-209,0	-63,9
2) Finanz- und Beteiligungsergebnis	<u>2.947,9</u>	<u>31,0</u>	<u>5.176,2</u>	<u>54,5</u>	<u>-2.228,3</u>	-43,0
3) Neutrales Ergebnis						
a) Neutrale Erträge						
Sonstige betriebliche Erträge	<u>262,9</u>	<u>2,8</u>	<u>276,9</u>	<u>2,9</u>	<u>-14,0</u>	-5,1
	262,9	2,8	276,9	2,9	-14,0	-5,1
b) Neutrale Aufwendungen						
Abschreibungen auf Sachanlagen	-266,6	-2,8	-276,6	-2,9	10,0	3,6
Abschreibungen auf Gegenstände des UV unüblich hoch	<u>-167,9</u>	<u>-1,8</u>	<u>-24,7</u>	<u>-0,3</u>	<u>-143,2</u>	<-100,0
	-434,5	-4,6	-301,3	-3,2	-133,2	-44,2
3) Neutrales Ergebnis	<u>-171,6</u>	<u>-1,8</u>	<u>-24,4</u>	<u>-0,3</u>	<u>-147,2</u>	<-100,0
4) Steuern	<u>-127,8</u>	<u>-1,3</u>	<u>-582,5</u>	<u>-6,1</u>	<u>454,7</u>	78,1
5) Jahresüberschuss	<u>3.252,1</u>	<u>34,3</u>	<u>4.030,7</u>	<u>42,3</u>	<u>-778,6</u>	-19,3

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich geringfügig um TEUR 24,1 auf TEUR 9.523,1. Im Berichtsjahr wurden mehrere Projekte abgerechnet. Entsprechend wurden unfertige Leistungen aufgelöst, was zu einer Bestandsveränderung in Höhe von TEUR -1.476,5 führte.

Die **Erträge** aus Beteiligungen sind um TEUR 2.141,0 auf TEUR 2.952,8 zurückgegangen und resultieren im Wesentlichen aus laufenden Gewinnanteilen des Beteiligungsportfolios.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** in Höhe von TEUR 152,2 betreffen im Wesentlichen die Abwertung der Beteiligung an der GEWI Sp.z o.o..

Der Anstieg der **Zinsaufwendungen** um TEUR 152,7 auf TEUR 383,8 resultiert im Wesentlichen aus dem, gestiegenen Darlehensbestand.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Vergleich zum Vorjahr lediglich geringfügig um TEUR 14,0 auf TEUR 262,9 gesunken.

Das Geschäftsjahr 2024/25 schließt nach der als Anlage 1.2 beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung mit einem **Jahresüberschuss** von TEUR 3.252,1 (Vj: TEUR 4.030,7) ab.

Der Personalaufwand betrifft im Vergleich zum Vorjahr folgende Einzelpositionen:

Zusammensetzung:

	2024/25 TEUR	2023/24 TEUR
- Löhne und Gehälter	3.178,2	2.591,2
- soziale Abgaben	511,9	444,3
	<u>3.690,1</u>	<u>3.035,5</u>
 - Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	 <u>49</u>	 <u>44</u>

Die Abschreibungsmethode blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Abschreibungen (Neutrale Aufwendungen) setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:

	2024/25 TEUR	2023/24 TEUR
- Sachanlagen	264,5	274,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2,0	2,6
- Gegenstände des Umlaufvermögens unüblich hoch	167,9	24,7
	<u>434,4</u>	<u>301,3</u>

Die anderen betrieblichen Erträge setzen sich im Vergleich zum Vorjahr aus folgenden Positionen zusammen:

Zusammensetzung:

	2024/25 TEUR	2023/24 TEUR
- Sachbezüge	151,0	131,9
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	50,2	9,0
- Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	8,7	12,5
- Versicherungsentschädigungen	5,3	26,8
- Erträge aus Kursdifferenzen	0,9	14,3
- Übrige	46,8	82,4
	<u>262,9</u>	<u>276,9</u>

- Seite 23-

Die sonstigen Aufwendungen betreffen im Vergleich zum Vorjahr folgende Einzelpositionen:

Zusammensetzung:

	2024/25 TEUR	2023/24 TEUR
- Beratungskosten (EDV/Technik/Sonstige)	345,7	678,4
- Raumkosten	207,6	221,6
- Rechts- und Beratungskosten	200,9	222,7
- Kraftfahrzeugkosten	109,5	94,2
- Versicherungen und Beiträge	73,2	82,7
- Werbe- und Reisekosten	58,6	43,3
- Bürobedarf, Porto, Telefon	33,2	36,8
- Aufsichtsratsvergütung	24,0	23,5
- Prüfungskosten	29,0	23,3
- Fortbildungskosten	21,9	18,0
- Periodenfremde Aufwendungen	9,0	74,4
- Übrige betriebliche Aufwendungen	206,2	148,6
	<u>1.318,8</u>	<u>1.667,5</u>

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 01. April 2024 bis zum 31. März 2025 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Dem Prüfungsbericht liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n. F.) zu Grunde.

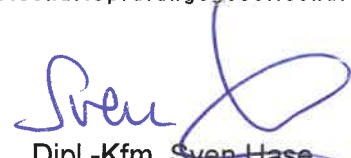
Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hamburg, 08. August 2025
(35001/Sr)



AGW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dipl.-Kfm. Sven Hase
-Wirtschaftsprüfer-

Anlagen

35001 Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG (JAP 2025)

Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG
Cuxhaven

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
01. April 2024 bis 31. März 2025

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
1. Umsatzerlöse	9.523.074,14	9.499.042,25
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.476.544,89	-937.163,46
3. Sonstige betriebliche Erträge	262.945,11	276.904,53
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 861,56 (Vorjahr: EUR 14.290,80)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-481,31	-1.887,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.433.707,32</u>	<u>-4.395.476,62</u>
	-2.434.188,63	-4.397.364,57
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.178.152,23	-2.591.224,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-511.947,86	-444.292,56
- davon für Altersversorgung: EUR 4.376,52 (Vorjahr: EUR 4.547,40)		
	<u>-3.690.100,09</u>	<u>-3.035.517,48</u>
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-266.584,70	-276.583,30
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-167.850,92</u>	<u>-24.721,74</u>
	-434.435,62	-301.305,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.318.851,31	-1.667.509,03
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
8. Erträge aus Beteiligungen	2.952.849,80	5.093.766,95
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 407.432,51 (Vorjahr: EUR 2.021.979,84)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	531.131,25	409.374,94
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 141.560,64 (Vorjahr: EUR 66.704,45)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-152.199,57	-95.850,34
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-383.846,55	-231.057,15
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 130,36)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-127.223,20</u>	<u>-581.228,56</u>
13. Ergebnis nach Steuern	3.252.610,44	4.032.093,04
14. Sonstige Steuern	<u>-542,00</u>	<u>-1.427,43</u>
15. Jahresüberschuss	3.252.068,44	4.030.665,61
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>22.961.438,16</u>	<u>18.930.772,55</u>
17. Bilanzgewinn	<u><u>26.213.506,60</u></u>	<u><u>22.961.438,16</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2024/2025

der

Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven

1 Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Cuxhaven und wird beim Registergericht Tostedt unter der Handelsregisternummer HRB 110439 geführt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den allgemeinen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB, in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) unter Berücksichtigung der Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt gemäß § 267 HGB die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB beibehalten.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen gem. § 288 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGB teilweise in Anspruch.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang anzubringen sind, vorwiegend im Anhang gemacht.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses sind die gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Umrechnung von Fremdwährungsposten im Jahresabschluss erfolgte mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Sie erfolgen nach linearer, für einzelne im Geschäftsjahr 2020/2021 angeschaffte, bewegliche Wirtschaftsgüter nach degressiver Methode. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und orientiert sich an den amtlichen AfA-Tabellen.

Hinsichtlich der Bewertung von Computer-Hard- u. Software fanden die Regelungen des BMF-Schreibens vom 26. Februar 2021 Anwendung. Für bis zum 31. März 2024 angeschaffte Wirtschaftsgüter wurde die geänderte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von einem Jahr zugrunde gelegt. Für ab dem 01.04.2024 angeschaffte Wirtschaftsgüter wurde eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gem. der amtlichen AfA-Tabellen von drei Jahren zugrunde gelegt.

Für bis zum 31. Dezember 2009 angeschaffte bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Wert für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 150,00, aber nicht EUR 1.000,00 überstieg, wurde gem. § 6 (2a) EStG ein Sammelposten gebildet. Dieser wurde im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Nach dem 31. Dezember 2009 angeschaffte abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Werte EUR 410,00, ab 01. Januar 2018 EUR 800,00, nicht übersteigen, werden gem. § 6 (2) EStG n.F. im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an Personengesellschaften zu Anschaffungskosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Gemäß der Verlautbarung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW RS HFA 18) in der Fassung vom 04.06.2014 zur Bilanzierung von Anteilen an Personengesellschaften im handelsrechtlichen Jahresabschluss wurden zum Abschlussstichtag bereits realisierte Gewinnanteile als Zugang und Liquiditätsauszahlungen als Abgang berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Der Ansatz der unfertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Voraus bezahlte Aufwendungen für nachfolgende Geschäftsjahre.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Voraus erhaltene Zahlungen, die Ertrag für nachfolgende Geschäftsjahre darstellen.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 2) dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die Büroerweiterung nebst Außenanlagen am Standort Hatten fertiggestellt.

Erworben wurden im vergangenen Geschäftsjahr Kommanditanteile an bereits bestehenden Projektgesellschaften mit einem Gesamtbetrag i.H. von insgesamt TEUR 2.450,1. In die Kapitalrücklage der DBE Bioenergie Dollbergen GmbH wurden TEUR 750,0 eingezahlt. Ebenfalls im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die UMaAG HoldCo DRO GmbH & Co. KG gegründet. Die Kommanditanteile der Gesellschaften i.H. von nominell TEUR 10,0 wurden vollständig übernommen

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind i.H. von TEUR 20.321,8 innerhalb eines Jahres fällig

Darlehen zur Projektvorfinanzierung wurden im vergangenen Geschäftsjahr i.H. von insgesamt TEUR 130,5 an verschiedene Projektgesellschaften ausgegeben; davon mit einer Laufzeit > 1 J. TEUR 69,3.

Zur Umsetzung eines Bauvorhabens wurden an die ÖIV Ökologische Umwelt Immobilien Verwaltungs GmbH im vergangenen Geschäftsjahr weitere Darlehen i.H. von insgesamt nominell TEUR 2.377,0 ausgegeben; Laufzeit b. 31.12.2025; Verzinsung 4,0% p.a.

Ein seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 gewährtes Darlehen, welches in Zusammenhang mit der Projektierung Polen ausgegeben wurde, wurde mit einem Betrag i.H. von TEUR 1.386,8 teilweise getilgt. (Valuta 31.03.2024: TEUR 4.703,8).

3.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge sowie EDV-Wartung eingestellt, die im folgenden Geschäftsjahr aufzulösen sind.

3.4 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 um EUR 111.000,00 erhöht und beträgt EUR 1.111.000,00; eingeteilt in 44.440 Stammaktien im Nennwert von je EUR 25,00. Sämtliche Aktien sind vinkulierte Namensaktien.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden EUR 389.000,00 durch die bei Ausgabe der neuen Aktien über den Nennbetrag erzielten Beträge in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurde gem. Beschluss v. 18.12.2020 ein Betrag i.H. von TEUR 2.400,0 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

	2024/2025 TEUR	2023/2024 TEUR
Jahresüberschuss	3.252,1	4.030,6
Gewinnvortrag	22.961,4	18.930,8
Ausschüttungen	0,0	0,0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,0	0,0
Stand 31. März	26.213,5	22.961,4

Mit Datum vom 18.09.2020 hat die UMaAG mit der nwK nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH einen Vertrag über den Erwerb der von der nwK gehaltenen Anteile geschlossen. Grund hierfür war das vereinbarte Ausscheiden der nwK aus der Gesellschaft. Es wurde vereinbart, dass die nwK sämtliche ihrer gehaltenen 4.440 Stückaktien (laut Vertrag, gerundet 10% des Grundkapitals) an die UMaAG veräußert. Der Nennbetrag der von der nwK insgesamt gehaltenen Aktien belief sich auf TEUR 111,1. Die Übertragung der Aktien erfolgte in drei Tranchen. Die erste Tranche mit 2.220 Aktien wurde am 31.01.2021 übertragen. Die Übertragung der zweiten Tranche mit 1.110 Aktien erfolgte mit Datum vom 31.01.2022. Die Übertragung der dritten Tranche mit ebenfalls 1.110 Aktien erfolgte mit Datum vom 31.01.2023. Damit hält die UMaAG zum Bilanzstichtag eigene Aktien mit einem Nennbetrag in Höhe von TEUR 111,0 (10,0% des Grundkapitals).

3.5 Sonstige Rückstellungen

	31.03.2025 TEUR
Nachlaufende Kosten	53,0
Tantieme	59,6
Urlaubsansprüche	138,2
Überstunden	90,2
Prozesskosten	5,4
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	46,0
sonstige	14,7
Summe	407,1

Die Rückstellung für nachlaufende Kosten resultiert im Wesentlichen aus noch zu erwartenden Rechnungen im Zusammenhang mit dem Projekt LOV II.

3.6 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Summe
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr	davon über fünf Jahre	
	€	€	€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	6.410.496,74 (720.244,95)	4.833.481,40 (3.076.631,62)	0,00 (0,00)	11.243.978,14 (3.796.876,57)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	576.000,00 (3.411.564,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	576.000,00 (3.411.564,04)
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (Vorjahr)	362.424,66 (168.440,55)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	362.424,66 (168.440,55)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	2.109.070,79 (2.503.926,96)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.109.070,79 (2.503.926,96)
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis (Vorjahr)	291.482,50 (420.643,03)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	291.482,50 (420.643,03)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	176.926,84 (5.034,44)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	176.926,84 (5.034,44)
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.547.825,89 (3.467.803,77)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.547.825,89 (3.467.803,77)
Summe (Vorjahr)	12.474.227,42 (10.697.657,74)	4.833.481,40 (3.076.631,62)	0,00 (0,00)	17.307.708,82 (13.774.289,36)

Im Geschäftsjahr 2020/2021 aufgenommen wurden zwei weiteren Darlehen, die mit einem Darlehensbetrag i.H. von TEUR 1.250,0 zum einen zur Finanzierung des Rückkaufes der von der Gesellschafterin nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH gehaltenen Aktien verwendet wurde (Valuta 31.03.25 TEUR 332,0). Das zweite Darlehen i.H. von TEUR 500,0 dient der Finanzierung des Kaufpreises einer Windenergieanlage im Landkreis Wesermarsch (Kaufvertrag v. 24.09.2020; Darlehensvaluta 31.03.25 TEUR 77,0).

Im Geschäftsjahr 2021/2022 aufgenommen wurde ein Darlehen i.H. von TEUR 500,0 zur Refinanzierung der Kommanditbeteiligung an der Windpark Esterwegen GmbH & Co. KG. Die Besicherung des Darlehens erfolgt durch die Abtretung des Kommanditanteils (Valuta 31.03.25 TEUR 110,1).

Ein im Geschäftsjahr 2023/2024 zur Projektvorfinanzierung aufgenommenes Darlehen i.H. von TEUR 2.500,0 wurde verlängert. Die Absicherung des Terminkredits erfolgte über eine persönliche Bürgschaft des Vorstandsvorsitzenden Herrn Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt. Das Darlehen ist halbjährlich verlängerbar.

Im vergangenen Geschäftsjahr aufgenommen wurden zwei weitere Darlehen zum Erwerb von Kommanditanteilen an bestehenden Projektgesellschaft. Die Absicherung beider Darlehen erfolgt durch die Abtretung der jeweiligen Kommanditanteile sowie über eine persönliche Bürgschaft des Vorstandsvorsitzenden Herrn Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt. Beide Darlehen haben eine Laufzeit von 48 Monaten: Das erste Darlehen wird monatlich getilgt (Valuta 31.03.25 TEUR 1.187,5), das zweite ist endfällig am 30.05.2028 (Valuta 31.03.25 TEUR 1.405,0).

3.7 Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB bestehen keine.

3.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB

Es bestehen in Höhe von TEUR 135,3 jährliche sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen die folgend aufgeführten Sachverhalte:

	31.03.2025 TEUR
Mietverpflichtungen für Büro und Inventar	99,5
Leasingverpflichtungen Dienststräder	35,8
Summe	135,3

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Auslandsumsätze in einer Gesamthöhe von TEUR 5,9 enthalten.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 50,2) ausgewiesen. Des Weiteren enthalten sind die verrechneten sonstigen Sachbezüge des Personals (TEUR 151,0), periodenfremde Erträge (TEUR 16,5), Versicherungsentschädigungen (TEUR 5,3), Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR 30,1) sowie verschiedene andere betriebliche Erträge (TEUR 9,9).

4.3 Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen planmäßig unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der betreffenden Anlagegüter.

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten i.H. von TEUR 229,8, EDV-Beratungskosten i.H. von TEUR 211,2, sonstige Beratungs- u. Dienstleistungen i.H. von TEUR 134,3, Mieten i.H. von TEUR 118,6, Kfz-Kosten i.H. von TEUR 109,7 sowie Versicherungsaufwand i.H. von TEUR 65,5 und Werbekosten i.H. von TEUR 41,7 enthalten.

5 Sonstige Angaben

5.1 Organe der Gesellschaft

Zum einzelvertretungsberechtigten Vorstand ist Herr Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt, Vorstandsvorsitzender, erneut für fünf Jahre bestellt worden. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gem. Beschluss des Aufsichtsrats vom 20.12.2023 wurde Herr Dipl.Ing. Heiko Ross erneut für fünf Jahre zum weiteren Vorstand bestellt. Er vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder einem Prokuristen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 29.09.2023 wurde Herr Dipl.-Math. Mathis Klepper mit Wirkung zum 01. Januar 2024 für zwei Jahre zum weiteren Vorstand bestellt. Die Prokura ist zeitgleich erloschen.

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31. März 2025 unverändert aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Ralf Paslack, Dipl.-Kfm., Vorsitzender des Aufsichtsrates, Bremen.
- Herr Bernward Peters, Kitzbühel (Österreich);
- Herr Fabian Leonhardt, London (Großbritannien).

5.2 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024/2025 waren – neben den Vorstandsmitgliedern – im Durchschnitt 49 Mitarbeiter beschäftigt.

5.3 Beteiligungen

Es bestehen Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB an folgenden Unternehmen:

Anteile an Kapitalgesellschaften:

	Sitz der Gesellschaft	Beteiligung i. %	Eigenkapital i. T€	vorl. Ergebnis i. T€
Umwelt Projekt Verwaltungs GmbH	Cuxhaven	100,00	82,7	15,5
Biomassekraftwerk BMK GmbH	Cuxhaven	100,00	54,8	9,9
TEXUM GmbH	Cuxhaven	100,00	229,4	63,4
UWE Umwelt und Windenergie GmbH	Cuxhaven	100,00	58,3	5,6
ÖIV Ökologische Immobilien Verwaltungs GmbH	Cuxhaven	100,00	-97,5	-414,5
UMaAG Wind GmbH (100%)	Cuxhaven	100,00	-9,8	-3,4
UMaAG PV GmbH (100%)	Cuxhaven	100,00	3,0	0,3
UMaAG Biomasse GmbH (100%)	Cuxhaven	100,00	0,3	-13,2
UMaAG HoldCo GmbH (100%)	Cuxhaven	100,00	20,2	4,0
UMAAG POLSKA sp. z o.o.	Poznań (Polen)	60,00	*	*
Tieensee-Trennewurth Verwaltungs GmbH	Cuxhaven	50,00	33,4	6,2
UMania GmbH	Cuxhaven	50,00	45,7	3,8
Elbe-Weser-Windkraft GmbH	Cuxhaven	50,00	*	*
Windpower Krzywosadow Sp.zo.o. **	Poznań (Polen)	50,00	*	*
Ener.W.Kozilice **	Poznań (Polen)	50,00	*	*
Wp. Poland sp.z.o.o.	Poznań (Polen)	49,00	*	*
Holzhausen Wind Süd 3 GmbH	Nieheim	40,00	-298,9	191,9
Holzhausen Wind Süd 4 GmbH	Nieheim	40,00	22,3	-7,9
GOO Geschäftsführungs-GmbH	Cuxhaven	35,00	36,2	2,3
Windenergie Holzhausen GmbH	Cuxhaven	33,33	77,0	27,0
Holzhausen Wind Süd Verwaltungs-GmbH	Cuxhaven	33,33	13,0	0,4
DBE-Dollbergen Bioenergie GmbH	Uetze	30,00	17.608,2	-1.687,3
GEWI sp. z.o.o.	Warszawa (Polen)	14,00	10.577,4 **	-1.836,2 **

* liegt noch nicht vor

** Angaben in Landeswährung

Anteile an Personenhandelsgesellschaften:

	Sitz der Gesellschaft	Beteiligung i. %	Eigenkapital i. T€	vorl. Ergebnis i. T€
Windpark Offshore Testfeld GmbH & Co.KG	Cuxhaven	100,00	-14,6	-0,4
Umwelt Aufwind UA GmbH & Co. Nindorf-Siddernhausen KG	Cuxhaven	100,00	-109,6	-16,4
BMK GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-2,7	-1,7
Windpark Northeim GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-44,1	-19,1
UA GmbH & Co. Osterode KG	Cuxhaven	100,00	-5,7	-0,6
Windpark Iisdörp GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-48,9	-17,3
Windkraft BREMA 1 GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-16,1	-4,3
IBE-Ilsenburg Bioenergie GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-30,9	-14,1
Grün Wohnen Cuxland GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-3,0	-0,8
Umwelt Bauen GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-3,0	-0,8
UMaAG HoldCo Hufen GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	2.463,5	203,5
UMaAG HoldCo Engelschoff GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	2.687,3	-138,1
Umw. Immo. Entw.ges.mbH & Co.KG	Cuxhaven	100,00	84,0	85,0
Solarpark Holzhausen I GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-8,4	-4,2
Windpark Nordenham GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-0,9	-0,9
Windpark Bergen GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-0,9	-0,9
Windkraft Nordwind GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-3,7	-0,5
BBE Bees Birds & Energy GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-5,5	-1,7
UWE GmbH & Co. Bergen-Nordenham KG	Cuxhaven	70,94	173,8	550,3
Trennewurth Repowering GmbH & Co. KG	Cuxhaven	70,00	598,1	182,0
UWR GmbH & Co. Drochtersen/Irxleben KG	Cuxhaven	67,13	155,3	358,3
UMania GmbH & Co. Windpark Krimpenfort KG	Cuxhaven	50,00	528,8	-38,7
Windpark Hohe Börde GmbH & Co. KG	Cuxhaven	50,00	288,3	-429,3
Windpark Erxleben GmbH & Co. KG	Cuxhaven	50,00	-80,6	-67,6
Windkraft Bredenborn GmbH & Co. Repower II KG	Nieheim	40,00	-257,6	99,0
NeMa GmbH & Co. Letschin II KG	Cuxhaven	39,35	423,8	1.029,9
Windpark Esterwegen GmbH & Co.KG	Cuxhaven	35,17	-1.179,5	1.165,4
UWR GmbH & Co. Oerel KG	Cuxhaven	34,60	282,3	754,0
GOO Infrastruktur GmbH & Co. KG	Cuxhaven	34,41	128,4	-0,1
Windenergie Infrastruktur Holzhausen GmbH & Co.KG	Cuxhaven	33,33	3.745,9	5,6
Holzhausen Wind Süd GmbH & Co. KG	Cuxhaven	33,33	890,0	-64,4
Holzhausen Wind Süd II GmbH & Co. KG	Cuxhaven	33,33	463,9	-41,7
Energie und Umwelt GmbH & Co. Windpark Gartow KG	Cuxhaven	30,00	-5,2	-3,0
CU-REP GmbH & Co.KG	Cuxhaven	12,50	-13,9	-3,0

Des Weiteren bestehen Beteiligungen i.H. von jeweils unter 20 Prozent an Gesellschaften, mit einem bilanzierten Eigenkapital i. H. von insgesamt TEUR 16.151,2.

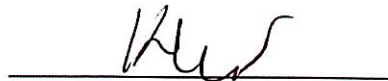
Cuxhaven, den 08.07.2025



Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt
(Vorstandsvorsitzender)



Dipl.- Ing. Heiko Ross
(Vorstand)



Dipl.-Math. Mathis Klepper
(Vorstand)

Anlage
2
Anlagespiegel zum 31. März 2025

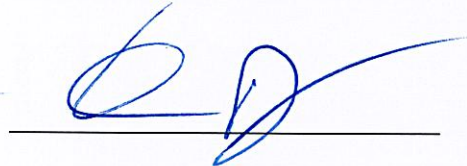
	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		NETTOBUCHWERTE	
	1. Apr. 2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Mär. 2025 EUR	1. Apr. 2024 EUR	31. Mär. 2025 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	507.367,26	43.484,25	2.584,16	548.267,35	274.472,45	273.903,29
	507.367,26	43.484,25	2.584,16	548.267,35	274.472,45	273.903,29
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.640,80	135.044,13	0,00	158.684,93	17.413,30	23.485,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	471.010,85	0,00	0,00	471.010,85	329.811,85	414.530,85
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.259.610,18	185.786,11	50.386,48	2.395.009,81	1.626.523,72	1.758.364,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	103.787,22	0,00	103.787,22	0,00	0,00	0,00
	2.858.049,05	320.830,24	154.173,70	3.024.705,59	1.973.748,87	2.196.381,09
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.656.304,56	654.050,97	10.000,00	5.300.355,53	2.312.424,63	2.312.424,63
2. Beteiligungen	20.497.744,11	5.176.985,59	2.454.023,34	23.220.706,36	4.340.015,58	4.492.216,15
3. Genossenschaftsanteile	65.001,00	0,00	0,00	65.001,00	0,00	0,00
	25.219.049,67	5.831.036,56	2.464.023,34	28.586.062,89	6.652.440,21	6.804.640,78
	28.584.465,98	6.195.351,05	2.620.781,20	32.159.035,83	8.900.661,53	9.274.925,16

Des Weiteren bestehen Beteiligungen i.H. von jeweils unter 20 Prozent an Gesellschaften, mit einem bilanzierten Eigenkapital i. H. von insgesamt TEUR 16.151,2.

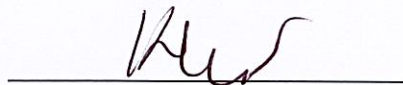
Cuxhaven, den 08.07.2025



Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt
(Vorstandsvorsitzender)



Dipl.- Ing. Heiko Ross
(Vorstand)



Dipl.-Math. Mathis Klepper
(Vorstand)

<p style="text-align: center;">Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven</p>
--

Grundlagen des Unternehmens

Das Unternehmen agiert weiterhin in seinen bisherigen Geschäftsfeldern Wind, Freiflächen- Photovoltaik, Biomasse, Quartiersentwicklung.

Für das Geschäftsfeld Wind: Die Umwelt Management AG UMaAG betreibt eigene Projektentwicklung im Bereich Wind onshore Deutschland mit all ihren Elementen der Wertschöpfungskette. Von der optimierten Flächenvorauswahl, der Akquise, der Projektierung, der Beschaffung der notwendigen Genehmigungen, der Gesamt- sowie Finanzierungskonzeption und dem Bau und dem Betrieb. Überwiegend werden die Projekte in den Eigenbetrieb überführt.

Im Geschäftsjahr konnte der Windpark Lohne- Vechta mit einer Leistung von 5,7 MW aus dem Bau in den Betrieb überführt werden. Die Anlage Holzhausen Süd III (4,5 MW) konnte nach erfolgter Demontage im Februar 2024 wieder in Betrieb genommen werden.

Für das Vorhaben Drochtersen Repowering mit einer Leistung von (8 Windkraftanlagen - 56 MW) konnte die Genehmigung Ende September 2024 entgegengenommen werden. Im Ausschreibungsverfahren konnte im November 2024 der Zuschlag erreicht werden, die Finanzierungszusage für das Vorhaben Drochtersen Repowering stand mit Abschluss dieses Berichts kurz bevor. Weitere Genehmigungen für die Vorhaben Holzhausen Süd IV (1 Windkraftanlage 7,2 MW) und Elstorf (3 Windkraftanlagen je 7,2 MW) werden in 2025 erwartet.

In Polen konnte das Vorhaben Ujście mit 18 Anlagen vollständig in Betrieb genommen werden. Auf Grund des Ukraine-Konflikts kam es in dem Vorhaben zu Verzögerungen, eine Einigung zur Übernahme und Abschlusszahlungen mit dem Kunden für das Vorhaben konnte im Februar 2025 mit Unterzeichnung eines Nachtragsvertrags erreicht werden. Für das Vorhaben Krzywosadow mit 9 Anlagen (18 MW) und ein weiteres Vorhaben führt die UMaAG gemeinsam mit dem Partner WPP Verkaufsgespräche mit Dritten. Ein Abschluss der Projektverkäufe durch die WPP soll zur Rückführung von Krediten führen und mit weiteren Projektverkäufen in den nächsten Geschäftsjahren das Ergebnis der Umwelt Management AG UMaAG positiv beeinflussen.

Betrieb von Windparkgesellschaften und die Betreuung deren Gesellschafter/Kommanditisten

Die Umwelt Management AG UMaAG hat seit der Gründung in 1998 Erfahrung mit dem Betrieb von Windparkgesellschaften und der Betreuung von deren Gesellschaftern und Kommanditisten. Zurzeit sind 281 MW (Vorjahr 432 MW) installierte Leistung in der kaufmännischen Verwaltung. Die technische Betriebsführung betreut 126 MW (Vorjahr 150 MW). Mit der eigenentwickelten Überwachungs- und Monitoringplattform WatchYourWindfarm wird eine Online-Überwachung der betreuten Anlagen sichergestellt. In den folgenden fünf Jahren soll sich die Anzahl an verwalteten MW mehr als verdoppeln.

Die stabilen Cash-Flows aus dem Verwaltungsbereich sowie die Liquiditätszuflüsse aus den Beteiligungen bilden eine stabile Basis für das langfristige Geschäftsmodell der Umwelt Management AG UMaAG.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Betrieb des BM HKW Dollbergen

In 2024 haben sich die Preise an den Strom- und Gasmärkten weiter normalisiert, so dass sich die Einnahmen für Dollbergen insbesondere durch weiter fallende Strompreise ggü. 2023 nochmals um ca. 1,2 Mio € verringert haben. In 2025 werden die Stromlieferungen des BM HKW wieder gem. EEG vergütet. Die Brennstoffpreise normalisieren sich auf hohem Niveau und lagen zum Ende 2024 bei ca. 20 €/to Lutro. DBE schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Fehlbetrag von ca. 1.637 Tsd. Euro.

Für das Jahr 2025 wird von weiter leicht sinkenden Holzpreisen ausgegangen. Auf Grund der sich stärker normalisierenden Gaspreise und der Gaspreisbindung aus dem Wärmeliefervertrag mit dem Kunden AVISTA bleibt der Betrieb des BM HKW damit auch für 2025 defizitär. Die Geschäftsführung führt intensive Gespräche mit dem Kunden AVISTA und prüft rechtliche Möglichkeiten der Anpassung der Wärmepreise, die Brennstoffbeschaffung wird weiter optimiert und zusätzliche Einnahmequellen erschlossen. Für 2025 wird weiter ein negatives Ergebnis für Dollbergen erwartet.

Beteiligungen an Windparkgesellschaften

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten Ausschüttungen/Entnahmen aus dem Betrieb in Höhe von € 2.464.023,34 (Vorjahr: € 2.382.532,14) der Umwelt Management AG UMaAG zufließen.

Insgesamt ist die Umwelt Management AG UMaAG an Gesellschaften im Bereich der Energieerzeugung mit 82 Windkraftanlagen und einem Biomassekraftwerk mit 38 MW (thermisch) / 10 MW (elektrisch) beteiligt. Auf die Beteiligungsverhältnisse umgerechnet sind dies 60,6 MW im Bereich Wind / 3 MW (elektrisch) im Bereich Biomasse.

Projektentwicklung, Planung und Bau von Biomassekraftwerken

Für zwei Projekte konnten weitere Schritte in der Projektentwicklung gegangen werden.

In 2025 wird mit der Detailplanung eines BM HKW / Fernwärmenetzes zur Versorgung der Stadt mit nachhaltiger Wärme begonnen. Ein regionaler Partner für das Wärmenetz wurde gefunden, ein Fördermittelantrag zur Planung des Wärmenetzes / Wärmespeichers wurde eingereicht und im November 2024 bewilligt. Die Partner gehen – nach Ermittlung der Wirtschaftlichkeit und Entscheidung zur Umsetzung – vom Beginn einer Wärmelieferung in 2028 aus.

Für ein zweites BM HKW steht die Entscheidung eines Partners (Wärmeabnehmer) zum Projektstart aus. Grund sind Unsicherheiten in energiewirtschaftlichen Regulatorik. Die finale Entscheidung zum Projektstart wird nun für das IV. Quartal 2025 erwartet.

Die Suche nach einem Partner für die Aktivitäten im Bereich Biomasse wurde auf Grund der vorstehend geschilderten Situation in 2024 ruhend gestellt.

Projektentwicklung, Planung und Bau von PV-Projekten, Perspektive Saisonwärmespeicher

Unter den aktuellen regulatorischen Bedingungen / Vergütung von PV- Projekten gestaltet sich die Darstellung der Wirtschaftlichkeit von PV- Freiflächenanlagen schwierig. Im Berichtszeitraum konnte das Konzept zu Saisonwärmespeichern entwickelt werden. PV- Freiflächenanlagen mit Wärmeauskopplung speichern die Wärme in große Wasserspeicher, wo die gespeicherte Wärme in der Heizperiode über Wärmepumpen wieder entnommen werden kann. Der Bedarf an Dämmung der mit dieser Wärme versorgten Häuser ist gering, es sind keine Investitionen der Hauseigentümer in Wärmetechnik erforderlich. Das Konzept wurde an einigen Standorten insbesondere in Dänemark seit 2011 umgesetzt, in Deutschland sind aktuell 2 Vorhaben in Betrieb, weitere in Planung.

Projektentwicklung, Planung und Bau von Quartierlösungen in innovativer ökologischer Bauweise

Die ÖIV Ökologische Immobilien Verwaltungs GmbH (ÖIV) wird zum 30.09.2025 die bauliche Fertigstellung des Wohnbauprojekts „Am Medenbogen“ in Otterndorf mit insgesamt 32 Wohneinheiten erfolgreich abschließen. Der zur Finanzierung des Projekts erforderliche Eigenkapitaleinsatz wurde durch die Umwelt Management AG UMaAG (UMaAG) in Form mehrerer verzinsster Gesellschafterdarlehens bereitgestellt.

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung der ÖIV auf eine langfristig stabile Kapitalstruktur, wird derzeit eine umfassende Kapitalmaßnahme vorbereitet: Das gezeichnete Eigenkapital der Gesellschaft, in Höhe von bislang EUR 500.000, wird im Zuge einer Kapitalerhöhung durch Umwandlung der Gesellschafterdarlehen auf EUR 4.000.000 angehoben.

Parallel dazu werden die weiteren gewährten Gesellschafterdarlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen, in Summe rund EUR 3.000.000 umgewandelt in eine Kapitalrücklage der ÖIV.

Ziel ist es, die Gesellschaft strukturell so aufzustellen, dass sie aus dem Projekt „Am Medenbogen“ heraus eine langfristig positive Perspektive entwickelt.

Für die UMaAG resultiert aus dieser Maßnahme ein Aktivatransch in der Bilanz: Die bisherigen Forderungen aus Gesellschafterdarlehen werden durch die Erhöhung des Beteiligungsansatzes ersetzt. Die Transaktion stärkt somit die Eigenkapitalbasis der Tochtergesellschaft ohne zusätzliche Liquiditätsbelastung auf Ebene der UMaAG und stellen die ÖIV langfristig solide auf.

Organisation

Organisatorisch ist die Umwelt Management AG UMaAG in zwei Geschäftsbereiche unterteilt:

1. *Akquise/ Projektentwicklung / Projektrealisierung*
2. *Betrieb / Verwaltung / Innovation*

Die *Akquise/ Projektentwicklung / Projektrealisierung* umfassen die Konzeptionierung und Projektierung von Wind onshore. Im Windbereich wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Akquise von Flächen bzw. Projekten, der Konzeptionierung und Projektierung, der Planung und Umsetzung der Finanzierung und des Baus bzw. des Repowerings für Projekte des Eigenbestandes oder des Verkaufs abgebildet. In der Projektierung befinden sich zurzeit mehr als 500 MW.

Das Repowering von Standorten zur Nutzung mit Windkraft in Deutschland, d.h. der Ersatz von alten Windkraftanlagen durch neue, leistungsstärkere Anlagen, behält für die Umwelt Management AG UMaAG eine starke Bedeutung. Nachdem die Projekte Esterwegen, Trennewurth und Bredenborn erfolgreich abgeschlossen wurden, ist mit dem Repowering-Projekt Drochtersen ein viertes Projekt kurz vor der Umsetzung. Im Berichtszeitraum wurde für dieses Projekt bereits das Umspannwerk zur Sicherung des Netzanschlusses / der zeitgerechten Umsetzung vertraglich gesichert.

Auch die Übernahme von Projekten, wie z.B. der Kauf von Altanlagen mit Repowering-Potential, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr geplant, durchgeführt und stärkt die Position der UMaAG für die nächsten Jahre.

Im Bereich der Akquise und Planung von Biomassekraftwerken sowie Freiflächen- PV- Projekten wird zusammen mit Partnern die Entwicklung von Vorhaben weiter vorangetrieben.

Für Wind onshore Projekte in Polen erfolgt zusammen mit Partnern, hauptsächlich der Wind Power Poland (WPP) die Akquise und die Projektierung bzw. -entwicklung. Die Verkaufsgespräche und Begleitung der Investoren erfolgt durch die UMaAG Polska (Gesellschafter: UMaAG / WPP), unterstützt von der WPP.

Der Bereich *Betrieb/Verwaltung/Innovation* betreut und verwaltet nach Abnahme der Windparkprojekte, zukünftig auch Biomasse und PV, ganzheitlich die jeweiligen Projektgesellschaften. Es wird neben der Buchhaltung, Betreuung der Gesellschafter/Kommanditisten und der Gesellschaft auch die technische Überwachung in der Wertschöpfungskette abgebildet. Effizienzsteigerungen oder Umsetzungslösungen für rechtliche Auflagen werden individuell erarbeitet und nach Zustimmung der Rechtsvertreter umgesetzt oder die beauftragte Umsetzung überwacht.

Die Direktvermarktung von Strom aus unseren Energieanlagen gem. EEG erfolgt im Wesentlichen über die GEWI GmbH in Hannover. Marktwertabsicherungsgeschäfte konnten in der Vergangenheit die Erlösseite der Windparks im Eigentum/der Betreuung der UMaAG stärken. Mit der Normalisierung der Energiemärkte und dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien sind Energiepreise über dem anzulegenden Wert zukünftig bei gleicher Regulatorik nicht mehr zu erwarten. Für Post-EEG-Windparks findet die Stromvermarktung über PPAs statt. Mit den guten Ergebnissen der letzten Jahre ist die GEWI ein lukratives Investment.

Mit der im Hause der Umwelt Management AG UMaAG entwickelten Betriebsführungsplattform WatchYourWindfarm, die aus technischen und kaufmännischen Bausteinen besteht, ist eine Online-Überwachung der Windenergieanlagen herstellerübergreifend möglich. Die Betriebsführung arbeitet an weiteren Digitalisierungslösungen wie zum Beispiel der Übernahme der Betreiberrolle zur Verbesserung der Effizienz des Anlagenbetriebs und Verbesserung der Einnahmesituation der Windparks und damit der UMaAG.

Ziele und Strategien

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Mit den Aktivitäten der Ampel – Regierung hat sich die Anzahl von Genehmigungen von Projekten gesteigert, die letzten Ausschreibungen im Berichtszeitraum für Wind waren jeweils überzeichnet. Die Zuschlagswerte sind kontinuierlich gesunken. Mit den Flächenzielen der Bundesländer wird der Wettbewerb um Flächen geringer, über die Zuschlagswerte hat die Wirtschaftlichkeit einen Einfluss auf anbietbare Pachten. Die Pachten verringern sich, die Qualität des Entwicklers und möglicherweise späteren Partners im Betrieb der Anlagen für die Kommunen gewinnt an Bedeutung.

Die grundsätzlichen Ziele und Strategien bleiben unverändert, werden jedoch durch die breitere Ausrichtung, durch die weitere Planung der Biomassekraftwerke/PV-Projekte weiterentwickelt. Der Immobilienbereich wird weiter beobachtet, bei einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Bau von dringend benötigten Wohnungen insbesondere in der Region Cuxhaven mit den ambitionierten Zielen in der Entwicklung Cuxhavens als Hub für die Offshore Windkraft können die entwickelten Quartierslösungen möglicherweise nochmals interessant werden.

Es ist auch im kommenden Geschäftsjahr mit einer andauernden Überzeichnung der ausgeschriebenen Zubauvolumina zu rechnen. Die Engpässe im Verteil- und Übertragungsnetz kommen immer mehr in den Fokus bei einer unkontrollierten Planung insbesondere von Batteriespeichern.

Nachhaltiges Unternehmenswachstum und -entwicklung, sowie fairer und partnerschaftlicher Umgang mit Geschäftspartnern und den Mitarbeitern sind und bleiben Leitgedanken der UMaAG und wirken nachhaltig erfolgreich.

Effiziente Grundstruktur

Seit Gründung der Umwelt Management AG UMaAG ist eine effiziente, EDV-unterstützte und mit flacher Entscheidungshierarchie ausgestattete Grundstruktur ein Grundpfeiler der Unternehmensentwicklung. Stabiles und nachhaltiges Unternehmenswachstum, ausgeweitete Wertschöpfung, Digitalisierung als Antwort auf komplexer werdende Abläufe und steigende Auflagen werden mit dieser Grundstruktur plan- und organisierbar.

Gerade auch im Rahmen des Ausschreibungsmodells und gestiegener Anforderungen durch Planungs- und Genehmigungsabläufe, bleiben kosteneffiziente Strukturen und Projekte ein Baustein des Erfolgs. Im Berichtszeitraum hat die Umwelt Management AG UMaAG das Thema „Digitalisierung“ sowohl im Soft- wie auch im Hardware-Bereich weiter vorangetrieben. Mit der Verlagerung der Datenstrukturen in die Cloud, der Digitalisierung des Projektmanagements mit der Software Aurelo wurden die Voraussetzungen für eine weitere Digitalisierung / Einsatz von Werkzeugen der künstlichen Intelligenz wie ChatGPT / Copilot und weitere geschaffen.

Stabiles finanzielles Fundament

„Anker“ der Unternehmensentwicklung sind stabile Mittelzuflüsse aus der Verwaltung und den gehaltenen Beteiligungen im Berichtszeitraum. Aus diesen Quellen sind eine Projektentwicklung aus Eigenmitteln und eine solide Mittelausstattung des gesamten Unternehmens gegeben. Bei steigenden Projektvolumina sind Betriebsmittellinien für eine zeit- und kostengerechte Umsetzung von Vorhaben von

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Bedeutung. Die starke finanzielle Position der UMaAG ermöglicht den Aufbau von Positionen bei den die UMaAG finanzierenden Kreditinstituten.

Mögliche weitere Rückflüsse durch Beteiligungen von strategischen Partnern zur Stärkung der Kapitalbasis werden vom Vorstand regelmäßig geprüft und in Erwägung gezogen.

Stärkung des Eigenbetriebs

Vorhandene finanzielle Potentiale werden in die nachhaltige Stärkung des Eigenbetriebs von Energieanlagen investiert. Wo es sinnvoll ist, werden im Unternehmen entwickelte Projekte in den Eigenbetrieb übernommen. Ohne dieses Ziel in Frage zu stellen, werden die ersten Projekte in Polen an einen Investor vermarktet, um die langjährig gebundenen Projektentwicklungskosten freizusetzen, Marktrisiken im Betrieb auszuschließen und damit eine erweiterte Basis für Projektentwicklung auch in Polen zu generieren.

Stromhandel bzw. Stromvermarktung als Marktmechanismus

Der Stromhandel und die Stromvermarktung sind durch die zwingende Direktvermarktung für Neuanlagen und den Aspekt des Weiterbetriebes nach der EEG-Vergütungszeit eine Unabdingbarkeit, auch im polnischen Markt. Die ersten Monate Post-EEG-Betrieb für einige der UMaAG Bestandsprojekte sind über 2020 abgeschlossene PPA erfolgreich absolviert worden und stehen mittelfristig durch aktuell auskömmliche Strompreise unter guten Vorzeichen. Allerdings ist bei weiter steigendem Ausbau der Erneuerbaren unter gleichbleibender Regulierung ein Rückgang der Strompreise für Wind und Sonne zu erwarten.

Die bestehende Beteiligung an einem Direktvermarkter in Deutschland hat sich in der Vergangenheit positiv ausgewirkt und wurde auf den polnischen Markt durch Gründung der GEWI Polska in Q1/2022 ausgeweitet. Die Umwelt Management AG UMaAG erhält über diese Beteiligung, wie auch über die GEWI GmbH in Hannover, wichtige Einblicke in energiewirtschaftliche Zusammenhänge in Polen.

Die Gesellschafter der GEWI Poland haben die Lage der Gesellschaft für die Folgejahre analysiert. Sollten nicht unerwartete, positive regulatorische Impulse am polnischen Strommarkt sichtbar werden, so soll das Geschäft der GEWI Poland zum Geschäftsjahr 2026 eingestellt werden.

Steuerungssysteme

Sich dynamisch verändernde Rahmenbedingungen mit perspektivisch verändernden Szenarien, mittlerweile verkürzten Genehmigungsverfahren, klaren Flächenzielen aber Engpässen im Verteilnetz, bedingen einen stetigen Blick auf die zukünftigen zu erwartenden Rahmenbedingungen. Durch regelmäßige, in ihrer zeitlichen Perspektive anzupassende und auszuweitende Überlegungen gilt es zukünftig, die Steuerungssysteme für die Entwicklung der Projekte der UMaAG regelmässig zu justieren. Prozesse

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

in der Führungsebene sind diesbezüglich weiterzuentwickeln. Die Arbeit daran hat begonnen und wird sich auch in den weiteren Geschäftsjahren fortsetzen.

Erarbeitete, überprüfte und definierte Unternehmensentwicklungsziele, die sich an den langfristigen Zielen und Strategien der Gesellschaft orientieren, werden als Rahmenvorgaben aller Steuerungssysteme vorgegeben.

Daraus entwickelte bzw. abgeleitete kurz- und langfristige Planungen für alle Bereiche, sind Grundlage für die Umsetzung und Kontrolle. Regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeitern mit den aktuell zur Verfügung stehenden Kommunikationswerkzeugen wie Sharepoint und Teams ermöglichen eine schnelle Reaktion auf Veränderungen bzw. Abweichungen.

Standardisierung in Abläufen und Prozessen wohl unter mehr und mehr verstärktem Einsatz von künstlicher Intelligenz schafft Entscheidungssicherheit auf der operativen Ebene, erhöht die Aktionsgeschwindigkeit und minimiert die Fehlerwahrscheinlichkeit auf allen Ebenen.

Die Steuerung des Unternehmens orientiert sich an einem liquiditätsorientierten Ziel-, Planungs- und Kontrollsystem. Durch jeweils dem Zweck angepasste, standardisierte Soll-Ist-Vergleiche werden im Betrieb und in der Projektierung der Grad der Zielerreichung gemessen.

Die im Berichtsjahr leicht gesunkene und dennoch sehr gute Eigenkapitalquote in Kombination zu dem erzielten Jahresergebnis, sind für die Umwelt Management AG UMaAG angemessene Kenngrößen für die Zielerreichung und sollten jedes Jahr verbessert bzw. zukünftig mindestens gehalten werden.

Im Projektbereich ist die Investitionskostenrelation €/MWh (Gestehungskosten/Jahresenergieerwartung) in Kombination mit der Renditebestimmung nach interner Zinsfußmethode eine wesentliche Kenngröße zur Projektbewertung. Für Eigenbetriebsprojekte wird eine optimierte Betrachtung unter dem LCC (Life Cycle Costing) als Kostenmanagement-Methode angewandt.

Im Verwaltungsbereich wird über KPIs (Key Performance Indicator) und Dauerterminkalender der aktuelle Stand und die zu erledigenden Verwaltungsprozesse überwacht und gesteuert. Die Einhaltung von Qualitätsstandards und Verwaltungsautomatisierung von standardisierten digitalen Prozessen und optimierte Prozesskontrolle dieser Abläufe, werden auch zukünftig wichtig bleiben.

Forschung und Entwicklung / Innovation

Die Suche, Bewertung und Auswahl geeigneter effizienzsteigernder Produkte für den Windenergiebereich bzw. die Optimierung der Life-Cycle-Costs wird ständig hersteller- bzw. anbieterübergreifend durchgeführt.

Bei den Netzanschlüssen der Windparks werden Kooperationen mit angrenzenden Projekten gesucht, um durch gezielte Überbauung des Netzanschlusses diese Kostenposition in der Kalkulation der Projekte zu optimieren und damit auch die Stromgestehungskosten der Vorhaben zu senken.

Die Weiterentwicklung der im Hause aufgebauten und entwickelten Verwaltungsplattform bis hin zur Online-Überwachungsschnittstelle WatchYourWindfarm bildet den Kern der eigenen Anstrengungen im Bereich der Entwicklung und Innovation.

Bereits in der Vergangenheit entwickelte und automatisierte Methoden zur optimierten Weißflächenanalyse (Identifikation geeigneter neuer Potentialflächen für Windparkprojekte) und Einbindungsschnittstellen von Projektplanungen mit web- basierten GIS-Oberflächen (Grafische Informationssysteme) in die eigenentwickelte Verwaltungsplattform, werden auch zukünftig den Anforderungen angepasst.

Aus den Bereichen der neuen Entwicklungsfelder wurden im Bereich des ökologischen Bauens standardisierte Planungsmodule für in hohem Maße energieautarke Energiesysteme und Bausteine für die optimale Nutzung ausgewiesener Baugebiete erarbeitet. Diese befinden sich in dem aktuell umgesetzten Quartiers- Projekt in der Erprobung. Auf Grund der aktuellen, durch politische Entscheidungen bedingten Situation wird dieser Bereich nicht weiterentwickelt. Passt die Politik die Rahmenbedingungen für Bauen an und es ergibt sich auf Grund der Anpassungen wieder eine wirtschaftliche Perspektive für die Projekte, können die entwickelten Quartierslösungen wieder in Projekten umgesetzt werden.

Das Feld der „Energiezellen“, bei denen projektnahe Gemeinden zu bis zu 100% Energie aus den benachbarten Wind- und PV- Projekten für deren Strom-, Wärme und Mobilitätsbedarfe beziehen, ist auf Grund der Regulatorik mit den Verteilnetzbetreibern nur sehr schwer umsetzbar. Als Ergebnis aus den Aktivitäten Energiezellen ist die Wärmeversorgung von ländlichen Kommunen über lokale Wärmenetze eine Idee, diese Kommunen zu 100% mit CO₂- freier Wärme zu versorgen.

Neben der Förderung der Akzeptanz bei den Standortgemeinden erfolgt auch der Nachweis, dass an vielen Standorten bei Überbauung des Energiesystems zumindest eine günstige, sichere und nachhaltige Wärmeversorgung mit Erneuerbaren Energien möglich ist.

Zweigniederlassungsbericht

Die Umwelt Management AG UMaAG verfügt über eine eigenständige Niederlassung. In Hatten-Sandkrug sind die Buchhaltung und das Controlling zusammengefasst und stellt für alle Unternehmensbereiche und betreuten Gesellschaften die notwendigen Buchhaltungs- und Controlling-Kompetenzen zur Verfügung. Angebunden und eingebettet in die eigene Verwaltungsplattform sind effiziente und bedarfsgerechte Abläufe gewährleistet.

Büroflächen in Bremen wurden angemietet. Die Büroflächen haben sich nicht nur bewährt, um die Reisezeiten zum Arbeitsort zu verringern. Auch für mögliche Partner bietet der Standort eine bessere Erreichbarkeit mit dem ÖPNV gegenüber dem Stammsitz in Cuxhaven.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich, wie auch im letzten Jahr beschrieben, auf die Auswirkungen der Ukraine-Krise eingestellt, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Zulieferprodukten hat sich auf hohem Preisniveau gefangen. Die Ergebnisse der Wahl in den USA hatten im Berichtszeitraum keine Auswirkungen auf das Geschäft der UMaAG.

Das Thema „Wasserstoff“ als Langzeitspeicher hat auf Grund der Kosten für den Wasserstoff an Dynamik verloren. Die Wärmewende (Strom in Wärme) wird in den nächsten Jahren mehr in den Fokus kommen müssen. Die Bezahlbarkeit der Energiewende ist ein wichtiges Thema, hier kommt auch der Begriff „Flexibilität“ ins Spiel, um immer mehr überschießende Energiemengen während Zeiten hoher Wind- und PV- Einspeisung einzuspeichern und dann bei Energiebedarf später auszuspeichern. Für die Politik gilt es, endlich den energiewirtschaftlich geeigneten Rahmen für eine zukünftige sichere, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung aus Erneuerbaren zu setzen.

Die CO₂-Preisentwicklung, die Wärmewende und die wachsende E-Mobilität, gepaart mit dem Ende der Stromproduktion von Kern- und Kohlekraftwerken in Deutschland, haben und werden zu steigenden Baseload-Preisen für Strom an der Börse führen. Sorgen kann einem das stagnierende Wirtschaftswachstum in Deutschland bereiten. Erneuerbare sind weiter die günstigste Form der Stromerzeugung, bei passender Regulatorik wird auch die Energie beim Kunden preiswert sein. Dafür ist ein ganzheitliches Denken des Stromsystems für Strom, Wärme und Mobilität erforderlich. Hier fehlt es aktuell an Initiative von Bund und dem Regulator Bundesnetzagentur.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr haben sich Hemmnisse im Genehmigungsverfahren ein wenig gelöst, einige Landkreise beschleunigen Genehmigungsverfahren, da sie die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Ausbaus der Erneuerbaren für ihren Landkreis erkennen. Mittlerweile sind in Deutschland Genehmigungen ausreichend vorhanden – die Ausschreibungen der Bundesnetzagentur für Strom aus Wind und Sonne trotz hoher Leistungswerte überzeichnet.

Die Überzeichnung der Ausschreibungsrunden führt zu sinkenden Zuschlagswerten. Die Zinsentwicklung führt zu höheren Eigenkapitalanforderungen, insbesondere bei weniger ertragsstarken Vorhaben. Hier sind die Prioritäten in den Projekten der Umwelt Management AG UMaAG geschickt zu setzen.

Die Verfügbarkeit von Netzanschlüssen und fehlende Flexibilitäten in der Stromabnahme, können zukünftig einen negativen Einfluss auf das Geschäftsfeld der Umwelt Management AG UMaAG haben.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes

Aus dem Bereich der *Projektentwicklung/Projektverkauf/Akquise* konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr für das Lohne Vechta II mit 5,7 MW abgeschlossen werden.

Das Vorhaben Ujście konnte im Februar 2025 an einen international renommierten Investor übergeben werden. Im Vorhaben Krzywosadow wurde die volle Netzanschlusskapazität im Berichtszeitraum zugesichert, ein Verkauf soll nun im kommenden Geschäftsjahr ggf. mit einem weiteren Projekt erfolgen.

Das Biomassekraftwerk Dollbergen hat auch 2024 mit über 8.300 Betriebsstunden wieder eine exzellente Betriebsverfügbarkeit erreicht. Die Geschäftsführung arbeitet weiter an einer Verbesserung der vertraglichen Situation bei der Wärmeabnahme und Verbesserungen (technisch wie auch auf der Abnahmeseite), um im aktuell schwierigen Marktumfeld für Brennstoffe eine stabile und auskömmliche Einnahmesituation zu erreichen.

Im Bereich des *Betriebs/Verwaltung/Innovation* konnte im Vergleich zum Vorjahr mit ähnlich schlechtem Windjahr, aus den Kurzläufer-Beteiligungen und aus dem Eigenbetrieb rein liquiditäts-wirksame Ausschüttungen/Entnahmen in Höhe von € 2.454.023,34 (Vorjahr € 7.881.482,82) der Umwelt Management AG UMaAG zufließen.

Es sind in der kaufmännischen Verwaltung 281 MW (Vorjahr 431,61 MW) und in der technischen Verwaltung 126 MW (Vorjahr 150,37 MW) in der Betreuung. Mit Blick auf die Projektpipeline und der zur Umsetzung anstehenden Vorhaben erwarten wir für die nächsten 5 Jahre eine Verdopplung der Leistung in der kaufmännischen und technischen Betriebsführung.

Gesamtaussage

Das abgelaufene Geschäftsjahr konnte trotz eines wieder schlechten Windertrages und der zeitlichen Verschiebung von Projekten positiv abgeschlossen werden. Durch die Verschiebung von Einnahmen erwarten wir im Geschäftsjahr 2025/2026 ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Langjährige, strategisch richtige Weichenstellungen ermöglichten den Erfolg der letzten Jahre und sind erfolgreiche Grundlage auch für die kommenden Geschäftsjahre. Mit der aktuellen Projektpipeline in Deutschland (Wind, PV und Biomasse) und in Polen (Wind), wird das nächste und die folgenden Geschäftsjahre, weitere sehr positive Einflüsse haben.

Zum 31.03.2025 wurde unter den gegebenen Umständen ein gutes Ergebnis erreicht. Die Eigenkapitalquote sank leicht 1,24 % (Vorjahr Steigerung um 9,84 %) auf 60,95 % (Vorjahr 62,19 %). In Anbetracht der geplanten Entwicklungspipeline, mit dem Ziel der überwiegenden Übernahme der Projekte in den Eigenbestand, ist mit der erreichten bzw. einer in den nächsten Jahren erneut steigenden Eigenkapitalquote ein sehr solider Korridor vorhanden.

Vermögens, Finanz- und Ertragslage

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Der Umsatz mit € 9.523.074,14 (Vorjahr: € 9.499.042,25) in der erwarteten Größenordnung aus. Im eher unterdurchschnittlichen Windjahr 2024, mit deutlich geringeren Sondereinflüssen von Beteiligungsveräußerungen, belaufen sich die Erträge aus Beteiligungen auf € 2.952.849,80 (Vorjahr: € 5.093.766,95).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 383.846,55 (Vorjahr: € 231.057,15).

Mit einem Jahresüberschuss (nach Steuern) von € 3.252.068,44 (Vorjahr: € 4.030.665,61) konnte wieder ein Geschäftsjahr deutlich positiv abgeschlossen werden.

Durch das gute Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres konnte das Eigenkapital auf € 27.833.506,60 (Vorjahr: € 24.581.438,16) und die Eigenkapitalquote auf 60,95 % (Vorjahr: 62,19 %) annähernd gehalten werden.

Mit einer Bilanzsumme in Höhe von € 45.5665.072,76 (Vorjahr: € 39.527.628,53) wurde das Geschäftsjahr 2024/2025 solide abgeschlossen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31.03.2025 arbeiten, neben den drei Vorstandsmitgliedern, insgesamt 49 (Vorjahr: 41) festangestellte Mitarbeiter/-innen für die Umwelt Management AG UMaAG. Die Mitarbeiter setzen sich zusammen aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern und Verwaltungsfachkräften.

Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das außerordentliche Engagement, die Verbundenheit und die hohe Motivation.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Ralf Paslack (Vorsitzender), Fabian Leonhardt und Bernward Peters.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus den Herren Uwe Leonhardt, Mathis Klepper und Heiko Roß.

Prognosebericht

Durch die erreichte Inbetriebnahme der Anlage in Lohne- Vechta sowie die Genehmigung und Finanzierung des Vorhabens Drochtersen Repowering erwartet der Vorstand auch für das folgende Geschäftsjahr ein Ergebnis mindestens im Bereich des aktuellen Geschäftsjahrs.

Chancen- und Risikobericht

Die Umwelt Management AG UMaAG ist durch die Geschäftstätigkeit und die sich verändernden Rahmenbedingungen Risiken ausgesetzt, die im unternehmerischen Handeln zu berücksichtigen sind.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Im Rahmen kontinuierlicher Risikoanalyse und Bewertung findet eine Identifikation und Beurteilung von Risiken und Chancen unter Berücksichtigung der Gesetzeslage und der Planungszeiträume statt und ist zum Vorjahr unverändert gültig. Aufgrund der Größenordnung und der Führungsstruktur der Gesellschaft wird auf strategischer Ebene diese Aufgabe durch die Vorstände selbst und projekt- bzw. bereichsbezogen durch regelmäßige Information der verantwortlichen Mitarbeiter gewährleistet.

Mit einer „problemoffenen“ Führungskultur werden alle Mitarbeiter zur frühzeitigen Information über mögliche Risiken angehalten und Unterstützung bzw. Fachexpertise zur Risikominimierung zur Verfügung gestellt.

Kernrisiken

Durch Risikoanalyse ermittelte Kernrisiken werden nachfolgend skizziert, klassifiziert und im möglichen Ausmaß bewertet.

Kategorie	Wahrscheinlichkeit	Ausmaß
Gesetzliche Rahmenbedingungen	Hoch	Hoch
Akquisition/ Wettbewerb	Mittel/Hoch	Mittel
Projektierung	Mittel/Hoch	Mittel
Windaufkommen	Mittel	Mittel
Organisation	Mittel	Mittel
Projektfinanzierung	Niedrig	Hoch
Zinsen	Mittel/Hoch	Mittel
Klagen	Niedrig	Mittel
Technik	Mittel	Mittel
Mittelrückführung	Niedrig	Niedrig

Die eingeschätzte Wahrscheinlichkeit der Risiken, deren wirtschaftliche Auswirkung und die generelle Beeinflussbarkeit, können bei konstruktivem Umgang und frühzeitigem Erkennen wesentlicher Änderungen verhindert, verringert, versichert oder vermieden werden. Die Risikobeherrschung und -überwachung besteht bei allen Risiken.

Strategische Risiken

Risiken bestehen in der Frage der Verlässlichkeit der Politik bei der Diskussion rechtlicher Regelungen, insbesondere des EEGs aber auch immer bedeutender des künftigen Strommarktdesigns, welche die Rahmenbedingungen für die Umwelt Management AG UMaAG im Bereich der Projektentwicklung und dem Projektbetrieb beeinflussen.

Die Lieferketten haben sich wieder etabliert. Kritischer Pfad und Langläufer bleiben die für den Netzanschluß der Projekte erforderlichen Umspanner, die Lieferzeiten von bis zu 2 Jahren haben. Ein weiterer Engpass ist die Verfügbarkeit von Facharbeitern.

Risiken bestehen in den Genehmigungsverfahren durch verzögerte oder abgelehnte Genehmigungen, die zu verlängerten Projektentwicklungszeiten oder zum Scheitern von Projektentwicklungen führen können.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Mit den nun steigenden Genehmigungszahlen und der damit steigenden Nachfrage zeigen die Lieferanten weniger preisliche Flexibilität. Der Wettbewerb mit Produkten aus Asien kann hier zukünftig preisdämpfend wirken. Mit der Steigerung der Energiepreise und dem sich Abwenden von fossilen Energieträgern ist die Politik gefordert, vernünftige Rahmenbedingungen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien und insbesondere zu Flexibilitäten zu schaffen, mit klaren Regelungen zum Artenschutz und verbindlichen Flächenzielen! Die Willenserklärungen liegen vor, jetzt wird es um die konkrete Umsetzung gehen.

Auch die Projektumsetzung birgt generelle Risiken in der Bauphase, der Lieferung neuer, noch nicht umfangreich getesteter Anlagentypen sowie der Finanzierung der geplanten Windparkprojekte. Den Versicherern wird hier zukünftig eine immer wichtigere Rolle zukommen.

Mittel- und langfristige Zinsrisiken können ebenfalls Einfluss auf die Geschäftsfelder bzw. die Entwicklung der Umwelt Management AG UMaAG haben.

Branchenübergreifender Fachkräftemangel und die hierdurch eingeschränkte Möglichkeit, im Bedarfsfall Stellen nachzubeseetzen, können zu zeitlichen Verzögerungen bei Projektumsetzungen bzw. Bearbeitung von Geschäftsvorfällen führen.

Geänderte rechtliche bzw. juristische Rahmenbedingungen, u.a. im Bundesnaturschutzgesetz, erleichtern bzw. ermöglichen Klagen gegen Verwaltungsakte mit Auswirkung auf die Projekte der Umwelt Management AG UMaAG.

Erweiterte, neue Geschäftsfelder und Umsetzung erster Projekte wie z. B. Speicher/ Wasserstofftechnologien..., führen zu neuen ggf. im Vorfeld nicht erkennbaren bzw. quantifizierbaren Risiken. Startprojekte mit moderater Größe und erweiterter Risikobegleitung können Risiken verringern bzw. vermeiden. Die Möglichkeiten zur Absicherung von Risiken durch Versicherungsleistungen wird - wo immer möglich - angestrebt.

Chancen

Die Ziele des Ausbaus der Erneuerbaren bis 2045 werden auch von der neuen Regierung nicht in Frage gestellt und sind in der Europäischen Regulatorik verankert. Die Nachfrage nach wirtschaftlichen Projekten bleibt anhaltend hoch. Das Portfolio der Umwelt Management AG UMaAG an Projekten hat damit weiter einen hohen Wert.

Auch zukünftig erwartet die Umwelt Management AG UMaAG, dass, gerade bei anspruchsvollen Projektplanungen, Marktbegleiter oder kleinere Projektentwickler die Fachkenntnis und Organisationsmöglichkeiten der Umwelt Management AG UMaAG nutzen werden. Damit werden Dienstleistungen neben der eigenen Projektentwicklung auch zukünftig weitere Chancen eröffnen.

Neue bzw. wieder aktuelle Bereiche im Themenfeld der Erneuerbaren Energie wie Speicher, Flexibilitäten, Energiezellen bieten die Möglichkeit zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit der Umwelt Management AG UMaAG. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde die Umsetzung des ersten ökologischen Bauprojektes weiter vorangetrieben, erste Vermietungen sind erfolgt. Bei sich ändernden Bedingungen im Bereich Bauen sollen die entwickelten Lösungen wieder zur Umsetzung gebracht werden.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Risiken aus laufenden Projekten

Nach Ende des Geschäftsjahres haben sich keine über die bereits geschilderten Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

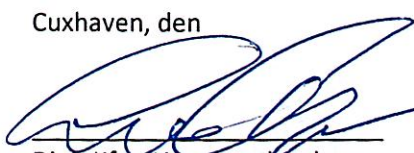
Vergütungsbericht

Auf einen separaten Vergütungsbericht wurde aufgrund des Berichtsempfängerkreises und der überschaubaren Gesellschafterstruktur verzichtet.

Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Umwelt Management AG UMaAG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

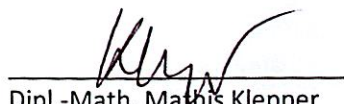
Cuxhaven, den



Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt
- Vorstandsvorsitzender -



Dipl.-Ing. Heiko Ross
- Vorstand -



Dipl.-Math. Mathis Klepper
- Vorstand -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 01. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschluss-

prüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

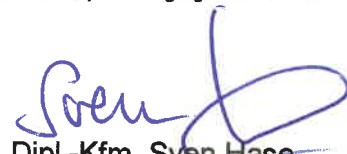
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 08. August 2025
(35001/Sr)



AGW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dipl.-Kfm. Sven Hase
-Wirtschaftsprüfer-

Darstellung der rechtlichen Verhältnisse

Anlage 5.1
Seite 1

Firma	:	Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG
Sitz	:	Cuxhaven; mit Datum vom 21. Oktober 2005 wurde eine Zweigniederlassung in Hatten-Sandkrug in das Handelsregister eingetragen
Rechtsform	:	Aktiengesellschaft
Handelsregister	:	Amtsgericht Tostedt unter HRB 110439. Ein aktueller Handelsregistrauszug vom 08. Juli 2025 liegt uns vor.
Satzung	:	<p>Es gilt die auf der Hauptversammlung vom 18. September 2020 letztmalig geänderte Satzung.</p> <p>Die Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister erfolgte mit Datum vom 30. September 2020.</p>
Gegenstand des Unternehmens	:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Beratung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere der Umweltbranche und der Unternehmen der Bereiche Solar, Biomasse, Wasserstoff, Speicherung von Energie sowie ökologisches und energetisches Bauen, die Übernahme der Geschäftsführung in diesen Unternehmen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Lieferungen und Leistungen.
Geschäftsjahr	:	Das Geschäftsjahr beginnt am 01. April eines Jahres und endet am 31. März des Folgejahres.
Größenklassen	:	Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 i. V. m. Abs. 4 HGB.

Grundkapital : Das Grundkapital beträgt EUR 1.111.000,00 und ist in voller Höhe erbracht worden. Es ist eingeteilt in 44.440 Stückaktien im Nennbetrag von je EUR 25,00. Die Aktien sind vinkulierte Namensaktien. Die Übertragung der vinkulierten Namensaktien bedarf der Zustimmung der Gesellschaft. Die Zustimmung erteilt der Vorstand nach einstimmigem Beschluss der Hauptversammlung.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. September 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, die von der nwk gehaltenen Aktien durch die Gesellschaft, als eigene Aktien zu übernehmen. Dem Beschluss entsprechend wurde mit gleichem Datum ein entsprechender Kaufvertrag gefasst. Die Übernahme der Aktien erfolgt in drei Tranchen. Die Übertragung der ersten Tranche erfolgte zum 31. Januar 2021. Die zweite Tranche wurde zum 31. Januar 2022 übertragen. Mit Datum vom 31. Januar 2023 erfolgte der Übertrag der dritten und letzten Tranche. Der Nennbetrag der eigenen Anteile in Höhe von TEUR 111,0 wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Organe der Gesellschaft : Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Die Hauptversammlung
2. Der Aufsichtsrat
3. Der Vorstand

Aufsichtsrat : Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

- Herr Ralf Paslack, Dipl.-Kfm., Bremen
(Vorsitzender)
- Herr Bernward Peters, Kitzbühel, Österreich
- Herr Fabian Leonhardt, London, UK

Vorstand

: Dem Vorstand gehörten folgende Mitglieder an:

- Herr Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt (Vorsitzender)
- Herr Dipl.-Ing. Heiko Roß
- Herr Dipl.-Math. Mathis Klepper

Herr Dipl.-Ing. Heiko Roß und Herr Mathis Klepper vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen.

Prokura

: Frau Kerstin Schütte wurde Einzelprokura erteilt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte mit Datum vom 21. Juni 2005.

Den Herren Erik Breuer, Wurster Nordseeküste, und Daniel Schütte, Bremen, wurde Gesamtprokura erteilt. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte mit Datum vom 30. November 2021. Ebenfalls Gesamtprokura wurde Herrn Tees Nachtigall, Cuxhaven, erteilt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 01. Juli 2025.

Beschlüsse der Hauptversammlung

: Auf der Hauptversammlung vom 18. Oktober 2024 wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2023/24
- Genehmigung des Lageberichtes 2023/24
- Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023/24
- Verwendung des Jahresergebnisses 2023/24
- Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024/25

Aufsichtsratssitzungen

: Im Berichtszeitraum fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt, über die jeweils Niederschriften vorliegen

Darstellung der steuerlichen Verhältnisse

Anlage 5.2
Seite 1

Finanzamt	:	Cuxhaven
Steuernummer	:	18/201/05528
Veranlagungsstand	:	Die Steuererklärungen wurden für die Kalenderjahre bis einschließlich 2023 beim Finanzamt Cuxhaven eingereicht. Veranlagungen sind bis einschließlich 2023 erfolgt.
Steuerliche Außenprüfung	:	Die letzte steuerliche Außenprüfung fand für die Jahre 2015 bis 2019 statt. Die Prüfung ist abgeschlossen. Steuerbescheide liegen vor. Die letzte Lohnsteueraußenprüfung für die Jahre 2016 bis 2018 fand im September 2019 statt.
Sonstiges	:	Die Gesellschaft unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 bis 18 des UStG und der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Aufgliederungen und Erläuterungen zur Bilanz zum 31. März 2025

Anlage 6.1
Seite 1

A K T I V A

A. ANLAGEVERMÖGEN

EUR 22.884.110,67
Vorjahr EUR 19.683.804,45

Die Aufgliederung des Anlagevermögens in Anschaffungskosten und Wertberichtigungen sowie ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2024/2025 sind aus dem Anlagenspiegel der Gesellschaft ersichtlich (Anlage 2).

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Für einzelne Vermögensgegenstände wurde nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung die degressive Methode angewendet. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Zugänge sind durch Kaufverträge bzw. Rechnungen nachgewiesen.

Anschaffungsnebenkosten sind zutreffend erfasst.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

EUR 274.364,06
Vorjahr EUR 232.894,81

**Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie
Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

EUR 274.364,06
Vorjahr EUR 232.894,81

Entwicklung:

	2024/25 EUR
Stand 01.04.2024	232.894,81
Zugänge	43.484,25
Abgänge/Umbuchungen	-2.584,16
Abschreibungen/Abgänge	569,16
Stand 31.03.2025	274.364,06

Zusammensetzung:

	<u>31.03.2025</u> EUR	<u>31.03.2024</u> EUR
- EDV-Software	274.362,06	232.892,81
- Namensrechte	<u>2,00</u>	<u>2,00</u>
	<u>274.364,06</u>	<u>232.894,81</u>

Bei den Zugängen handelt es sich, wie im Vorjahr, im Wesentlichen um Kosten für die Neueinführung der Branchensoftware AEM AURELO Energiepark-Manager inklusive Softwarelizenzen. Die endgültige Fertigstellung stand zum Bilanzstichtag am 31. März 2025 noch aus. Im Berichtsjahr ist daher noch keine Abschreibung erfolgt.

Weiterhin wird unter dieser Position das Namensrecht „Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG“ ausgewiesen.

II. Sachanlagen

	<u>EUR</u>	828.324,50
Vorjahr	EUR	884.300,18

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	<u>EUR</u>	135.199,50
Vorjahr	EUR	6.227,50

Entwicklung:

	<u>2024/25</u> <u>EUR</u>
Stand 01.04.2024	6.227,50
Zugänge	135.044,13
Abgänge	0,00
Abschreibungen	<u>6.072,13</u>
Stand 31.03.2025	<u><u>135.199,50</u></u>

Zusammensetzung:

	<u>31.03.2025</u> <u>EUR</u>	<u>31.03.2024</u> <u>EUR</u>
- Büroerweiterung OL	111.564,00	0,00
- Außenanlagen Büro OL	10.648,00	0,00
- Unterstand OL	7.278,00	0,00
- Gartenhaus	4.285,00	4.640,00
- Carport	1.322,00	1.485,00
- Grundstück Desloch	100,50	100,50
- Parkplatz auf dem Grundstück Cuxhaven	1,00	1,00
- Hof- und Wegbefestigung	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
	<u><u>135.199,50</u></u>	<u><u>6.227,50</u></u>

2. Technische Anlagen und Maschinen

	<u>EUR</u>	<u>56.480,00</u>
Vorjahr	EUR	141.199,00

Entwicklung:

	<u>2024/25</u> <u>EUR</u>
Stand 01.04.2024	141.199,00
Zugänge	0,00
Abgänge	0,00
Abschreibungen	<u>84.719,00</u>
Stand 31.03.2025	<u>56.480,00</u>

Mit Kaufvertrag vom 24. September 2020 hat die Gesellschaft im Rahmen eines asset deal eine Windenergieanlage des Typs E-66/1.500 kW erworben. Die Anlage ist Teil des Windparks Butterburg und wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. Die Finanzierung des Kaufs erfolgt über ein hierfür aufgenommenes Darlehen bei der GLS Bank. Die Abschreibung erfolgt nach der degressiven Methode. Hierbei wird eine betriebsbedingte Restnutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt.

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	<u>EUR</u>	<u>636.645,00</u>
Vorjahr	EUR	633.086,46

Entwicklung:

	<u>2024/25</u> <u>EUR</u>
Stand 01.04.2024	633.086,46
Zugänge	185.786,11
Abgänge	50.386,48
Abschreibungen	<u>131.841,09</u>
Stand 31.03.2025	<u>636.645,00</u>

Die Zugänge betreffen:

	31.03.2025 EUR
- PKW	104.355,50
- EDV-Hardware	49.448,18
- Büroneubau/Büroumbau	7.324,99
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.534,34
- Einbauten in fremden Grundstücken	0,00
- Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.123,10
	<u>185.786,11</u>

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	Zugänge 31.03.2024 EUR
- PKW	368.687,00	385.690,00
- Photovoltaik-Anlage	50.680,00	54.597,00
- Ladesäulen E-Mobilität	45.872,00	58.673,00
- Büroeinrichtung Alter Weg 23	41.805,00	36.178,00
- Büroeinrichtung Alter Weg 46	40.730,00	44.532,00
- EDV-Hardware	40.229,00	1.564,00
- Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.123,00	31.028,00
- Einbauten in fremde Grundstücke	16.915,00	19.889,00
- Büroerweiterung Oldenburg	5.601,00	932,46
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	2,00	2,00
- Büroumbau Alter Weg 23	1,00	1,00
	<u>636.645,00</u>	<u>633.086,46</u>

Die Zugänge werden linear über eine Laufzeit von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Werte EUR 800,00 nicht übersteigen, werden nach § 6 Abs. 2 EStG n.F. im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	<u>EUR</u>	<u>0,00</u>
Vorjahr	EUR	103.787,22

Ausgewiesen wurden im Vorjahr geleistete Anzahlungen in Verbindung mit einer Büroerweiterung. Im Geschäftsjahr wurden die Baumaßnahmen abgeschlossen. Es erfolgte eine Umbuchung zu den Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

III. Finanzanlagen

	<u>EUR</u>	<u>21.781.422,11</u>
Vorjahr	EUR	18.566.609,46

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

	<u>EUR</u>	<u>2.987.930,90</u>
Vorjahr	EUR	2.343.879,93

Zusammensetzung:

	<u>31.03.2025</u> <u>EUR</u>	<u>31.03.2024</u> <u>EUR</u>
- Umwelt Solar GmbH & Co. PV 13 KG	1.075.500,00	1.075.500,00
- Trenn. Rep. KG	1.054.436,42	514.373,18
- ÖIV Ökol. Immo.Verw. GmbH	500.000,00	500.000,00
- Umw. Immo. Entw.ges.mbH&Co.KG	120.527,04	34.039,31
- BMK GmbH & Co. KG	50.000,00	50.000,00
- Texum GmbH	29.110,96	29.110,96
- UMaAG Wind GmbH	25.564,59	25.564,59
- UPV GmbH	25.000,00	25.000,00
- Biomassekraftwerk BMK GmbH	25.000,00	25.000,00
- UMaAG Biomasse GmbH	20.000,00	12.500,00
- UWE GmbH	12.500,00	12.500,00
- UMaAG HoldCo GmbH	12.500,00	12.500,00
- Wp. Ilsdörp KG	10.724,58	10.724,58
- Ant. UMaAG HoldCo DRO GmbH&Co.KG	10.000,00	0,00
- UMaAG PV GmbH	5.961,82	5.961,82
- W.kr. BREMA 1 KG	5.000,00	5.000,00
- IBE Ilsenburg Bioenergie GmbH & Co. KG	5.000,00	5.000,00
- UMAAG POLSKA sp. z o.o.	799,89	799,89
- Umwelt Bauen KG	151,30	151,30
Übertrag	2.987.776,60	2.343.725,63

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
Übertrag	2.987.776,60	2.343.725,63
- Grün Wohnen Cuxland KG	151,30	151,30
- UA Osterode KG	1,00	1,00
- Windpark Offshore Testfeld GmbH & Co. KG	1,00	1,00
- Windp. Northeim KG	1,00	1,00
	<u>2.987.930,90</u>	<u>2.343.879,93</u>

Die Bilanzierung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Entwurfs der Stellungnahme zur Rechnungslegung des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW ERS FAB 18 (Stand 22. November 2024). Ausschüttungen aus freier Liquidität wurden hierbei als wertmindernd berücksichtigt. Der UMaAG zuzurechnende Gewinnanteile wurden werterhöhend hinzugerechnet.

Im Geschäftsjahr 2024/25 hat sich der Beteiligungsansatz an der Trennewurth Rep. KG aufgrund von Einzahlungen in die Kapitalrücklage sowie aufgrund zugewiesener Gewinnanteile um TEUR 514 erhöht.

Der Beteiligungsansatz an der Umwelt Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH & Betriebs KG hat sich im Berichtsjahr um TEUR 86,5 erhöht. Davon entfallen TEUR 76,5 auf zugewiesene Gewinnanteile und TEUR 10 auf Beteiligungserwerbe.

2. Beteiligungen

EUR 18.728.490,21
Vorjahr EUR 16.157.728,53

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
1) DBE-Dollbg. Bioenergie GmbH	4.540.743,26	3.790.743,26
2) Umwelt Windrad UWR GmbH & Co. Drocht./Irxl. KG	2.827.560,27	1.376.451,15
3) Windenergie Infra. Holzhausen GmbH & Co. KG	2.559.180,44	2.557.304,85
4) UWE GmbH & Co. Bergen/Nordenham KG	2.125.967,05	1.688.022,51
5) NeMa GmbH & Co. Letschin II KG	1.793.250,87	1.800.877,90
6) Umwelt Windrad UWR GmbH & Co. Oerel KG	944.662,43	908.683,45
7) Holzhausen Wind Süd GmbH & Co. KG	710.680,63	710.680,63
Übertrag	15.502.044,95	12.832.763,75

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
Übertrag	15.502.044,95	12.832.763,75
8) GEWI GmbH	468.125,00	468.125,00
9) Wp. Hohe Börde KG	399.704,55	399.704,55
10) UME GmbH & Co. Hottelstedt KG	376.597,00	386.589,30
11) GERES UMG GmbH & Co. Büttstedt KG	366.089,93	0,00
12) Holzhausen Wind Süd II GmbH & Co. KG	330.291,44	330.291,44
13) UMania GmbH & Co. Windpark Krimpenfort KG	303.305,31	303.305,31
14) Windpark Esterwegen GmbH & Co. KG	272.161,62	615.363,14
15) GEWI Sp. z o.o.	265.200,00	412.399,57
16) Energia Wiatrowa Kozilielice s.p.z o.o	150.000,00	150.000,00
17) BRE REP II KG	99.271,29	59.686,94
18) GOO Infrastruktur GmbH & Co. KG	90.295,09	90.295,09
19) Holzhs.Wd.Süd 4 GmbH	14.040,00	14.040,00
20) Tiebens. - Trennew. Verw. GmbH	12.500,00	12.500,00
21) Elbe-Weser-Windkraft GmbH	12.500,00	12.500,00
22) Holzhausen Wind Süd 3 GmbH	11.522,71	11.522,71
23) UMania GmbH	11.250,00	11.250,00
24) Windenergie Holzhausen GmbH	8.611,85	8.611,85
25) Windkraft Neue Weide GmbH & Co. Betriebs-KG	7.793,83	7.407,05
26) GOO Geschäftsführungs-GmbH	7.000,00	7.000,00
27) Wp. Butterburg GbR	6.651,76	5.837,95
28) Wp. Poland sp. z o.o.	5.486,24	5.486,24
29) Holzhausen Wind Süd Verwaltungs-GmbH	4.315,47	4.315,47
30) Windpower Krzywosadow Sp.zo.o	1.682,57	1.682,57
31) EU Gartow KG	1.501,00	1.501,00
32) CU-REP GmbH & Co.KG	250,00	250,00
33) UW Oederquart GmbH&Co. KG	247,60	247,60
34) UW Oederquart GF-GmbH	50,00	50,00
35) Wp. Erxleben KG	1,00	5.001,00
36) Umwelt Konzept UK GmbH Schack/Salingen KG	0,00	1,00
	<u>18.728.490,21</u>	<u>16.157.728,53</u>

Die Bilanzierung der Beteiligungen erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Entwurfs der Stellungnahme zur Rechnungslegung des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW ERS FAB 18 (Stand 22. November 2024). Ausschüttungen aus freier Liquidität wurden hierbei als wertmindernd berücksichtigt. Der UMaAG zuzurechnende Gewinnanteile wurden werterhöhend hinzugerechnet.

zu 1)

Die Gesellschaft hält 30% der Anteile an der DBE-Dollbergen Bioenergie GmbH. Im Geschäftsjahr hat die UMaAG eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 750 geleistet.

zu 2) und 4)

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr ihre Beteiligung an der Gesellschaft durch Rückkäufe/Zukäufe aufgestockt. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Änderung des Anteilswertes resultiert im Wesentlichen aus zugewiesenen Gewinnanteilen bzw. Entnahmen aus freier Liquidität.

zu 15) und 35), 28-29), 32)

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde die GEWI Sp. z o.o. mit Sitz in Warszawa (Polen) neu gegründet. Die UMaAG hat 26% der Geschäftsanteile übernommen. Weiterhin hatte sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr mit 50% an der WP Erleben KG beteiligt. Beide Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr 2024/25 außerplanmäßig abgeschrieben.

zu 3), 5-6), 10-11), 14 und 17)

Der Beteiligungsansatz erfolgt jeweils zu Anschaffungskosten. Die Änderungen der Anteilswerte im Berichtsjahr resultieren aus zugewiesenen Gewinnanteilen und Entnahmen.

zu 36)

Im Geschäftsjahr 2024/25 sind die Anteile an der Umwelt Konzept UK GmbH & Co. Schackensleben/Salingen KG untergegangen.

3. Genossenschaftsanteile

	EUR	65.001,00
Vorjahr	EUR	65.001,00

Ausgewiesen werden Anteile an der GLS Genossenschaftsbank in Höhe von TEUR 65,0. Diese wurden im April 2018 und im Juli 2019 gezeichnet.

Weiterhin ausgewiesen werden Genossenschaftsanteile an der reg-ina eG. Diese wurden im Januar 2021 gezeichnet. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Anteile wurden daher auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 abgewertet.

B. UMLAUFVERMÖGEN

EUR 22.561.552,46
Vorjahr EUR 19.661.485,92

I. Vorräte

EUR 1.401.414,36
Vorjahr EUR 3.133.468,46

1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

EUR 393.446,66
Vorjahr EUR 1.869.991,55

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
- Teilf. Leistg. BM ILS	220.925,64	162.015,05
- Teilf. Leistg. BM KWZ	107.640,57	93.983,00
- Teilf. Leistg. BM Strat. Entw.	40.809,93	39.933,35
- Teilf. Leistg. BM Akquise	24.070,52	24.070,52
- Teilf. Leistg. HOS III	0,00	1.004.953,36
- Teilf. Leistg. LOV II	0,00	545.036,27
	<u>393.446,66</u>	<u>1.869.991,55</u>

2. Geleistete Anzahlungen

	<u>EUR</u>	1.007.967,70
Vorjahr	EUR	1.263.476,91

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
- Gel. Anzlg. Projekt DRO REP-UW	976.180,00	0,00
- Windparkprojekt LET REP	26.943,26	4.941,30
- Gel. Anzlg. Projekt DRO REP	4.844,44	0,00
- Windparkprojekt Oberndorf Intern	0,00	507.825,00
- Windparkprojekt BRE REP II	0,00	350.675,00
- Windparkprojekt LOV II	0,00	276.315,00
- Windparkprojekt WEI REP	0,00	54.441,59
- Sonstige Projekte	0,00	69.279,02
	<u>1.007.967,70</u>	<u>1.263.476,91</u>

Ausgewiesen werden geleistete Anzahlungen in Verbindung mit verschiedenen Windparkprojekten.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<u>EUR</u>	<u>21.122.987,62</u>
Vorjahr	EUR	15.370.449,48

(soweit nicht anders vermerkt, mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>EUR</u>	<u>5.163.362,29</u>
Vorjahr	EUR	294.520,64

Zusammensetzung:

	<u>31.03.2025</u>	<u>31.03.2024</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
- Enercon GmbH (Pönale)	4.285.714,29	4.285.714,29
- Einzelwertberichtigung auf Forderung Enercon GmbH	-4.285.713,29	-4.285.713,29
- WP Drochtersen-Repowering GmbH & Co. KG	2.988.387,50	0,00
- REPE - Regenerative Projektentwicklung GmbH	2.106.300,00	0,00
- Wp. Infra. Obernd. int. GmbH & Co. KG	29.036,00	29.036,00
- SK Wind GmbH & Co. KG	18.613,30	71.384,16
- Uhl Windkraft Projektierung GmbH & Co. KG	2.975,01	113.961,84
- HanseKraft Stade GmbH i. Gr.	0,00	59.500,01
- Übrige	18.049,48	20.637,63
	<u>5.163.362,29</u>	<u>294.520,64</u>

Die Forderungen wurden anhand einer Debitorensaldenliste zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die Forderung in Höhe von von TEUR 4.285,7 gegenüber der Enercon GmbH steht in Verbindung mit dem Projekt Windpark Infrastruktur Oberndorf Intern GmbH & Co. KG. Zugrunde liegt ein Vertrag vom 20. Dezember 2018 über den Bau von sieben Windenergieanlagen. Statt der vereinbarten sieben, wurden lediglich fünf Anlagen durch Enercon errichtet. Aufgrund der nicht errichteten zwei Windenergieanlagen hat die UMaAG am 01. April 2022 Schadenersatzforderungen geltend gemacht. Diese Forderung wird von der Enercon GmbH bestritten. Die UMaAG geht gerichtlich dagegen vor. Aufgrund der bestehenden Unsicherheit des Verfahrens wurde die Forderung einzelwertberichtigt.

Zum aktuellen Prüfungszeitpunkt waren noch EUR 4.634.805,01 der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht ausgeglichen.

Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir zum Bilanzstichtag für wesentliche Posten Saldenbestätigungen eingeholt. Es haben sich keine wesentlichen Abweichungen ergeben.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	EUR	6.171.984,23
Vorjahr	EUR	3.823.428,35

-davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr
EUR 593.726,99; (i.Vj EUR 783.855,47)

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
<u>Forderungen aus gewährten Darlehen</u>		
- Darl. V ÖIV GmbH	842.190,00	818.070,00
- Darl. IV ÖIV GmbH	630.000,00	612.000,00
- Darl. XVII ÖIV GmbH	501.100,00	0,00
- Darl. ÖIV GmbH	474.083,34	465.083,34
- Darl. III ÖIV GmbH	422.000,00	410.000,00
- Darl. XI ÖIV GmbH	409.155,56	0,00
- Darl. XV ÖIV GmbH	402.711,11	0,00
- Darl. XIV ÖIV GmbH	323.697,78	0,00
- Darl. II ÖIV GmbH	264.864,58	257.364,58
- Darl. X ÖIV GmbH	234.541,44	0,00
- Darl. XVI ÖIV GmbH	170.812,22	0,00
- Darl. III UA Nindf.-Siddhs. KG	147.339,87	126.196,36
- Darl. IV Wp. Ilsdörp KG (Elsdorf)	145.795,55	130.466,67
- Darl. XIII ÖIV GmbH	144.587,56	0,00
- Darl. VI ÖIV GmbH	104.333,33	100.344,44
- Darl. III Wp. Ilsdörp KG (Elsdorf)	101.474,66	98.563,73
- Darl. VII ÖIV GmbH	88.400,00	85.000,00
- Darl. IX ÖIV GmbH	87.833,33	0,00
- Darl. VIII ÖIV GmbH	87.337,50	0,00
- Darl. XII ÖIV GmbH	61.786,67	0,00
- Darl. IBE-Ilsenburg Bioenergie KG	56.903,61	30.980,00
- Darl. II Wp. Ilsdörp KG (Elsdorf)	53.400,48	51.900,48
- Darl. II Umwelt Immo. Entw.ges.mbH&Betr.KG	50.416,67	0,00
- Darl. Umwelt Immo. Entw.ges.mbH&Betr.KG	50.339,40	48.908,40
- Darl. Wp. Ilsdörp KG (Elsdorf)	49.820,98	48.100,98
- Darl. V Wp. Ilsdörp KG (Elsdorf)	45.580,00	0,00
- Darl. UMaAG PV GmbH	42.033,33	40.833,33
- Darl. II Wp. Northeim KG (Hohnstedt)	39.653,66	20.819,21
- Darl. VI Wp. Ilsdörp KG (Elsdorf)	15.125,00	0,00
- Darl. UA Nindf-Siddhs. KG	15.063,75	14.563,75
- Darl. UMaAG Polska Sp. z o. o.	11.749,75	5.612,74
Übertrag	6.074.131,13	3.364.808,01

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
Übertrag	6.074.131,13	3.364.808,01
- Darl. UMaAG Wind GmbH	10.550,00	10.250,00
- Darl. II UMaAG PV GmbH	10.021,11	0,00
- Darl. XVIII ÖIV GmbH	10.003,33	0,00
- Darl. Umw. Deichwind GmbH & Co. KG	9.377,23	0,00
- Darl. Solarp. Holzhs. I KG	8.538,64	8.214,91
- Darl. II UA Nindf.-Siddhs. KG	6.840,28	6.590,28
- Darl. Wd.kr. BREMA 1 KG	2.191,66	2.131,66
- Ford. Sonstige verb. U.	0,00	412.631,49
	6.131.653,38	3.804.626,35
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>		
- Diverse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.330,85	18.802,00
	<u>6.171.984,23</u>	<u>3.823.428,35</u>

Ausgewiesen werden Forderungen aus Darlehen, die an die verbundenen Unternehmen ausgereicht wurden. Die gewährten Darlehen werden in der Regel zwischen 2% und 6% p.a. verzinst.

3. Forderungen gg. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	EUR	7.919.210,26
Vorjahr	EUR	9.812.688,16

-davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr
EUR 120.914,44; (i.Vj EUR 442.457,71)

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
<u>Forderungen aus gewährten Darlehen</u>		
<u>a) Forderungen aus gewährten Darlehen Inland</u>		
- Darl. Trennew.Warftwd. GmbH&Co.KG	237.708,41	233.278,36
- Darl. IV Trennew. Rep. GmbH&Co.KG	210.166,67	204.166,67
- Darl. VI Holzhs. Wd. Süd 3 GmbH	138.725,21	135.650,21
- Darl. II UMania Wp. Krimp.f. KG	100.125,00	97.425,00
- Darl. UMania Wp. Krimp.f. KG	89.466,67	87.066,67
- Darl. Wk. BRE REP II KG	77.003,92	74.967,11
Übertrag	853.195,88	832.554,02

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
Übertrag	853.195,88	832.554,02
- Darl. II Trenn. Süderm. KG	74.826,00	74.106,00
- Darl. IV Holzhs. Wd. Süd 3 GmbH	56.770,83	55.520,83
- Darl. II Trennew. Rep. GmbH&Co.KG	55.888,89	54.638,89
- Darl. III Trennew. Rep. GmbH&Co.KG	54.291,67	52.791,67
- Darl. II UMania Wp. Krimp.f. KG	53.783,33	52.283,33
- Darl. III Wp. Hohe Börde KG	52.713,33	96.033,33
- Darl. III Holzhs. Wd. Süd 3 GmbH	48.043,06	46.993,06
- Darl. III UMania Wp. Krimp.f. KG	44.606,53	181.717,12
- Darl. Trenn. Warftwind GmbH&Co.KG	39.432,46	38.382,46
- Darl. II Holzhs. Wd. Süd 3 GmbH	34.602,08	33.852,08
- Darl. II UMania Wp. Krimp.f.II KG	34.445,00	33.545,00
- Darl. UMania Wp. Krimp.f.II KG	29.712,50	28.962,50
- Darl. V Holzhs. Wd. Süd 3 GmbH	28.385,42	27.760,42
- Darl. I EU GmbH&Co. Gartow KG	26.166,67	25.166,67
- Darl. Holzhs. Wd. Süd 4 GmbH	20.789,44	20.089,44
- Darl. I Trennew. Rep. GmbH&Co.KG	13.560,00	13.200,00
- Darl. Tre.Rep.Infra. GmbH&Co.KG	13.385,35	52.539,75
- Darl. CU-Rep. GmbH&Co.KG	13.377,08	13.127,08
- Darl. Wd.kr. Holzhausen GbR	4.580,22	4.440,22
- Darl. Wp. Erxleben GmbH&Co. KG	0,00	78.731,25
- Darl. IV UMania Wp. Krimp.f. KG	0,00	179.217,88
- Darl. II Trenn. Warftwind KG	0,00	74.106,00
	1.552.555,74	2.069.759,00
<u>b) Forderungen aus gewährten Darlehen Polen</u>		
- Darl. Windp. Poland (UJC)	3.572.391,73	4.703.813,83
- Darl. Windp. Poland (KRZY)	1.565.590,69	1.201.897,80
- Darl. Windp. Poland (VK KRZY/UJC)	393.762,74	386.397,94
- Darl. III Windp. Poland (KRZY)	290.873,33	282.473,33
- Darl. II Windpower Ujscie	101.996,16	99.885,41
- Darl. II Windp. Poland (KRZY)	83.606,67	81.206,67
- Darl. Windp. Poland (KOC)	45.409,29	43.894,27
- Darl. Wp. Poland (KAL)_ENERCON	35.110,14	33.960,14
- Darl. Windp. Poland (NIJ)	29.008,29	28.289,35
- Darl. Windp. Poland (KAL)	28.618,48	27.851,92
- Darl. Windp. Poland (PAC)	25.933,63	25.228,70
- Darl. Windp. Poland (LUB)	23.865,02	23.253,52
- Darl. III Windp. Poland (VK KRZY/UJC)	22.672,67	22.246,67
- Darl. Windp. Poland (CZA)	22.164,98	21.517,82
- Darl. Windp. Poland (SZP)	13.404,32	13.042,32
- Darl. Windp. Poland (VK KRZY/KOC)	9.992,85	9.806,85
Übertrag	7.816.956,73	9.074.525,54

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
Übertrag	7.816.956,73	9.074.525,54
- Darl. II Windp. Poland (VK KRZY/UJC)	3.876,81	3.804,50
- Darl. Windp. Poland (KWI)	1.383,42	1.345,81
	<u>6.269.661,22</u>	<u>7.009.916,85</u>
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	<u>96.993,30</u>	<u>733.012,31</u>
	<u>7.919.210,26</u>	<u>9.812.688,16</u>

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden kurzfristige, zweckgebundene Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 611,4 an die UMania WP Krimpenfort KG ausgereicht. Die Verzinsung erfolgt mit 3% p.a.. Im Berichtsjahr wurde mit der Tilgung und Rückführung der Darlehen inklusive der Zinsen begonnen.

Die Forderungen gegen Windpower Poland Sp. zo .o. betreffen mehrere Darlehen, die im Rahmen eines Kooperationsvertrages zur Projektrealisierung von mehreren Windparks in Polen gewährt wurden. Die Darlehensbeträge werden in Teilbeträgen zur Verfügung gestellt und sind jeweils mit 4% p.a. zu verzinsen. Es handelt sich grundsätzlich um kurzfristige Darlehen. Eine Laufzeitverlängerung erfolgt i. d. R. jeweils um ein Jahr. Sie sind in einer Summe zusammen mit den Zinsen zurückzuzahlen. Weiterhin werden aufgelaufene Zinsforderungen ausgewiesen. Für einen Teil der oben genannten Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2017/18 eine Wertberichtigung in Höhe von 50% (TEUR 164,5) vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden wesentliche zweckgebundene Darlehen an die Trennewurth Repower GmbH & Co. KG sowie an die Holzhausen Wind Süd 3 GmbH ausgereicht. Eine Rückzahlung ist bislang nicht erfolgt.

Im Vorjahr bestanden in Höhe von TEUR 641,6 Forderungen gegenüber der Trennewurth Repower Infrastruktur GmbH & Co. KG, die auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind. Die Forderungen resultierten aus der Abrechnung des Windparkprojektes. Im Berichtsjahr wurden diese Forderungen ausgeglichen.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

EUR 1.868.430,84
Vorjahr EUR 1.439.812,33

- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr
EUR 0,00; (i.Vj. EUR 0,00)

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
<u>Forderungen gegenüber dem Finanzamt</u>	1.396.254,70	760.963,06
<u>Forderungen aus gegebenen Darlehen</u>		
- Darlehen UA GmbH & Co. Starkwind KG	169.425,01	164.420,09
- Darlehen A. Wrede	55.616,53	54.060,64
- Darlehen Windpower Poland	46.948,83	46.088,83
- Darlehen FL (Tesla Ratenz)	30.799,82	33.010,21
- Darl. UA Windrad KG	882,07	858,07
- Darlehen Wp. Poland (UJS)_ENERCON	0,00	305.055,23
	<u>303.672,26</u>	<u>603.493,07</u>
<u>Übrige</u>		
- Debitorische Kreditoren	155.890,00	0,00
- Mietkaution Alter Weg	8.580,00	8.580,00
- Sonstige Forderungen	2.032,88	64.775,20
- Mietkaution Bremen	2.000,00	2.000,00
- Standortrechte Dollbergen	1,00	1,00
	<u>168.503,88</u>	<u>75.356,20</u>
	<u>1.868.430,84</u>	<u>1.439.812,33</u>

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch eine Aufstellung zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die Forderungen gegenüber dem Finanzamt betreffen im Wesentlichen Rückforderungsansprüche aus Ertragsteuern.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde ein PKW der Marke Tesla Model 3 von der Gesellschaft an Herrn Felix Leonhardt veräußert. Die Zahlung des Kaufpreises in Höhe von insgesamt TEUR 41,3 erfolgt in Raten zu mindestens TEUR 0,4 je Monat. Der Kaufpreis muss spätestens bis zum 31. Dezember 2024 vollständig beglichen sein. Eine vorzeitige Tilgung ist jederzeit möglich. Das Darlehen wird mit 2% p.a. verzinst.

Die sonstigen Forderungen beinhalteten im Vorjahr im Wesentlichen eine Exklusivitätsvereinbarung für ein Projekt in Polen (wind farm project Gamow) aus dem Jahr 2020/21. Hierfür wurde ursprünglich ein Betrag in Höhe von TEUR 50,0 gezahlt. Das Projekt wurde nicht realisiert. Im Geschäftsjahr erfolgte daher eine Abschreibung auf den Betrag.

III. Wertpapiere

	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	225.643,06

Sonstige Wertpapiere

	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	225.643,06

Seit dem Geschäftsjahr 2022/23 hielt die UMaAG Anteile an einem Aktienfonds (Green Investment Partners Equity Fund). Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederswertprinzips. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden die Wertpapiere veräußert.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

	EUR	37.150,48
Vorjahr	EUR	931.924,92

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
<u>Kassenbestand</u>		
- Kasse Cuxhaven	541,68	732,49
- Kasse Oldenburg	332,11	515,33
	<u>873,79</u>	<u>1.247,82</u>
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>		
- GLS 2071 8423 00	16.612,79	2.308,09
- Vereins-u. Westbank 29 94 333	11.940,38	2.809,73
- Commerzbank AG 8609992 00	4.866,55	35.475,39
- Bremer Landesbank 3008851008	918,66	1.202,36
- UmweltBank AG 229911	754,89	208,62
- OLB 990 49397 00	683,02	243,61
- DKB 1020087431	366,85	666,85
- Volksbank Cuxhaven 11 0856 500	133,55	50,27
- SSK Cuxh. 25015975	0,00	730.259,42
- Cobk. 8609992 01, Avalkto.	0,00	157.452,76
	<u>36.276,69</u>	<u>930.677,10</u>
	<u>37.150,48</u>	<u>931.924,92</u>

Die Kassenbestände wurden durch Vorlage der Kassenprotokolle zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden durch Saldenbestätigungen der Banken sowie Kontoauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	<u>EUR</u>	<u>219.409,63</u>
Vorjahr	EUR	182.338,16

Der Posten enthält im Voraus bezahlte Aufwendungen, die das Geschäftsjahr 2024/25 betreffen. Ausgewiesen sind im Wesentlichen abgegrenzte Versicherungsbeiträge sowie Wartungsrechnungen.

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

	<u>EUR</u>	<u>27.833.506,60</u>
Vorjahr	EUR	24.581.438,16

I. Gezeichnetes Kapital

	<u>EUR</u>	<u>1.000.000,00</u>
Vorjahr	EUR	1.000.000,00

1. Gezeichnetes Kapital

	<u>EUR</u>	<u>1.111.000,00</u>
Vorjahr	EUR	1.111.000,00

Die bisher ausgegebenen Inhaberaktien im Nennbetrag von je EUR 25,00 (Gesamtnennbetrag EUR 1.000.000,00) wurden mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Januar 2013 in vinkulierte Namensaktien im Nennbetrag von je EUR 25,00 umgewandelt.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom gleichen Tag wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1.000.000,00 um EUR 111.000,00 auf EUR 1.111.000,00 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden vinkulierten Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht. Sie wurden zum Betrag von je EUR 25,00 pro Aktie, mithin zu einem Gesamtbetrag von EUR 111.000,00 ausgegeben.

Zur Zeichnung der neuen Aktien wurde durch einstimmigen Hauptversammlungsbeschluss vom gleichen Tag die nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter HRB 16448, zugelassen.

Die Bareinlage wurde von der nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH am 29. Januar 2013 in das Vermögen der Gesellschaft geleistet.

2. Nennbetrag/rechnerischer Wert eigener Anteile

	<u>EUR</u>	<u>-111.000,00</u>
Vorjahr	EUR	-111.000,00

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. September 2020 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, die von der nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen gehaltenen 4.440 Stückaktien durch die Gesellschaft als eigene Aktien zu übernehmen. Diesem Beschluss entsprechend wurde mit gleichem Datum ein entsprechender Kaufvertrag gefasst. Die Übernahme der Aktien erfolgt in drei Tranchen. Die Übertragung der ersten Tranche (2.220 Stückaktien) erfolgte zum 31. Januar 2021 zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.250,0. Die Übertragung der zweiten Tranche (1.110 Stückaktien) erfolgte zum 31. Januar 2022 zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 625,0. Die Übertragung der dritten und letzten Tranche erfolgte zum 31. Januar 2023 ebenfalls zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 625,0.

Der Kaufpreis wurde entsprechend mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Der Nominalbetrag der eigenen Anteile in Höhe von TEUR 111,0 wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

II. Kapitalrücklage

	<u>EUR</u>	<u>589.000,00</u>
Vorjahr	EUR	589.000,00

Die Kapitalrücklage blieb im Geschäftsjahr 2024/25 unverändert.

III. Gewinnrücklagen

	<u>EUR</u>	<u>31.000,00</u>
Vorjahr	EUR	31.000,00

1. Gesetzliche Rücklage

	<u>EUR</u>	<u>20.000,00</u>
Vorjahr	EUR	20.000,00

Es handelt sich um die nach § 150 Abs. 2 AktG zu bildende Rücklage.

2. Andere Gewinnrücklagen

	<u>EUR</u>	<u>11.000,00</u>
Vorjahr	EUR	11.000,00

IV. Bilanzgewinn

	<u>EUR</u>	<u>26.213.506,60</u>
Vorjahr	EUR	22.961.438,16

Entwicklung:

	<u>2024/25</u> <u>EUR</u>
Stand 01.04.2024	22.961.438,16
Gewinnausschüttung	0,00
Zuführung Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2024/25	<u>3.252.068,44</u>
Stand 31.03.2025	<u><u>26.213.506,60</u></u>

B. RÜCKSTELLUNGEN

	<u>EUR</u>	<u>513.113,00</u>
Vorjahr	EUR	1.160.914,00

1. Steuerrückstellungen

	<u>EUR</u>	<u>106.050,00</u>
Vorjahr	EUR	106.050,00

Zusammensetzung:

	<u>01.04.2024</u> <u>EUR</u>	<u>Verbrauch</u> <u>EUR</u>	<u>Auflösung</u> <u>EUR</u>	<u>Zuführung</u> <u>EUR</u>	<u>31.03.2025</u> <u>EUR</u>
- Körperschaftsteuer 2024	100.500,00	0,00	0,00	0,00	100.500,00
- Solidaritätszuschlag 2024	<u>5.550,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.550,00</u>
	<u>106.050,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>106.050,00</u>

2. Sonstige Rückstellungen

EUR 407.063,00
Vorjahr EUR 1.054.864,00

Zusammensetzung:

	01.04.2024 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.03.2025 EUR
nachlaufende Kosten	837.729,00	787.459,88	50.169,12	67.610,00	67.710,00
– Urlaubsansprüche	101.400,00	101.400,00	0,00	138.200,00	138.200,00
– Überstunden	39.900,00	39.900,00	0,00	90.200,00	90.200,00
– Tantieme	54.300,00	54.300,00	0,00	59.600,00	59.600,00
– Prozesskosten	4.535,00	2.871,00	0,00	3.689,00	5.353,00
– Abschluss- und Prüfungskosten	17.000,00	0,00	0,00	29.000,00	46.000,00
	<u>1.054.864,00</u>	<u>985.930,88</u>	<u>50.169,12</u>	<u>388.299,00</u>	<u>407.063,00</u>

Die Rückstellungen wurden einzeln nachgewiesen und sind nach dem Ergebnis unserer Prüfung ausreichend bemessen.

Die Rückstellungen für die nachlaufenden Kosten betreffen im Wesentlichen die Abrechnungen der letzten Arbeiten verkaufter Windparkprojekte. Zum 31. März 2025 ist ausschließlich das Projekt Krimpenfort (LOV II) enthalten.

Die Rückstellung für Urlaubsverpflichtungen (noch nicht genommener Urlaub) wurde auf Basis der individuellen Jahresvergütung zuzüglich darauf entfallender Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung von 21,10% ermittelt.

C. VERBINDLICHKEITEN

EUR 17.307.708,82
Vorjahr EUR 13.774.289,36

(soweit nicht anders vermerkt, mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR 11.243.978,14
Vorjahr EUR 3.796.876,57

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
EUR 6.410.496,74; (i.Vj EUR 720.244,95)
- davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr
EUR 4.833.481,41; (i.Vj EUR 3.076.631,62)

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
<u>Verbindlichkeiten Kontokorrent</u>		
- Weser-Elbe Spark. 1030 2221 93	4.016.267,59	0,00
- SSK Cuxh. 25015975 Vbk	639.895,30	0,00
	<u>4.656.162,89</u>	<u>0,00</u>
<u>Darlehensverbindlichkeiten</u>		
- Darl. GLS 2071842329_Projektvorfinanz.	2.500.000,00	2.557.477,78
- Darl. GLS 2071842328_Anteilskauf BER_NO, div.	1.404.981,40	0,00
- Darl. GLS 2071842326_Anteilskauf BER_NO	1.187.500,00	0,00
- Darl. GLS 2071842330_Trafo DRO REP	976.180,00	0,00
- Darl. GLS 2071842324_A.rk. nwk	332.000,00	548.000,00
- Darl. GLS 2071842325_Beteilig. EST	110.150,00	211.850,00
- Darl. GLS 2071842323_WEA Beland	77.003,85	179.548,79
- Darl. GLS 2071842322_DOLL	0,00	150.000,00
- Darl. GLS 2071842321_DOLL	0,00	150.000,00
	<u>6.587.815,25</u>	<u>3.796.876,57</u>
	<u>11.243.978,14</u>	<u>3.796.876,57</u>

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten stimmen mit den Saldenbestätigungen sowie den Darlehensauszügen der Kreditinstitute zum Abschlussstichtag überein.

Die Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2024/25 planmäßig getilgt.

Im April 2021 wurde ein Darlehen bei der GLS Gemeinschaftsbank eG in Höhe von TEUR 500,0 aufgenommen. Das Darlehen dient der Refinanzierung des Eigenanteils für das Windprojekt Esterwegen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 60 Monaten und wird mit 1,85% p. a. verzinst.

Im November 2022 wurde ein Termindarlehen zur Projektvorfinanzierung bei der GLS Gemeinschaftsbank eG in Höhe von TEUR 2.500,0 ausgereicht. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2024 und wird mit 4,69% p.a. verzinst. Der Ausweis zum Bilanzstichtag erfolgt inklusive der bis dato aufgelaufenen Zinsverbindlichkeit in Höhe von TEUR 57,5.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden weitere Darlehen durch die GLS Gemeinschaftsbank eG zur Projekt zur Refinanzierung diverser Anteilskäufe ausgereicht. Zwei ältere Darlehen wurden planmäßig zurückgeführt.

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

	<u>EUR</u>	<u>576.000,00</u>
Vorjahr	EUR	3.411.564,04

Es werden Anzahlungen in Verbindung mit der Neuentwicklung von Windparkprojekten ausgewiesen.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	EUR	362.424,66
Vorjahr	EUR	168.440,55

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
- ÖKOLOGIS-Umweltanalyse+Landschaftspl. GmbH	90.440,00	0,00
- Volkswagen AG	52.068,00	0,00
- Allgeier Inovar GmbH	50.639,80	6.005,04
- ENERCON GmbH	26.183,29	24.998,32
- Watson, Farley & Williams LLP	16.554,09	0,00
- Ramboll Deutschland GmbH	15.565,20	0,00
- EWE TEL GmbH	10.481,65	236,81
- WEISS & MÜLLER Rechtsanwälte	8.938,09	12.699,68
- Michéle Bering Rechtsanwältin	8.092,00	9.282,00
- ppr Freiraum und Umwelt	7.617,82	0,00
- anemos-jacob GmbH	7.616,00	0,00
- Capcanto GmbH	5.950,00	0,00
- Fröhling u. Rathjen GmbH & Co. KG	5.859,26	0,00
- Frank Schubert	5.505,94	0,00
- aspector/Bruno Schmidt	4.819,50	2.856,00
- Junge Consult GmbH	4.152,00	13.980,09
- RA Claudia Itjen	3.272,50	2.356,20
- Capcora GmbH	0,00	11.900,00
- ENOVA Service GmbH	0,00	26.491,19
- Schwanemann Landwirtschaft	0,00	11.114,90
- T & H Ingenieure GmbH	0,00	5.355,00
- VBG Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	0,00	4.399,65
- Ingenieurbüro Prof. Dr. Oldenburg	0,00	3.709,00
- I17-Wind GmbH & Co. KG	0,00	3.589,34
- Sonstige unter TEUR 3,0	38.669,52	29.467,33
	<u>362.424,66</u>	<u>168.440,55</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden anhand einer Kreditorensaldenliste nachgewiesen.

Bei Abschluss unserer Prüfung waren noch EUR 28.125,35 der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht beglichen.

Bezüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir zum Bilanzstichtag für wesentliche Posten Saldenbestätigungen eingeholt. In den Fällen, in denen kein bzw. ein abweichender Rücklauf erfolgte, haben wir alternative Prüfungshandlungen durchgeführt. Es haben sich keine wesentlichen Abweichungen ergeben.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	EUR	2.109.070,79
Vorjahr	EUR	2.503.926,96

Ausgewiesen werden im Wesentlichen kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von ursprünglich TEUR 100,0 zzgl. Zinsen gegenüber der TEXUM GmbH. Im Vorjahr wurde eine Sondertilgung in Höhe von TEUR 38,0 geleistet. Der Restbetrag war zum aktuellen Prüfungszeitpunkt noch nicht ausgeglichen.

Weiterhin ausgewiesen werden Beträge aus Entnahmen gegenüber UMaAG HoldCo Hufen GmbH & Co. KG sowie der UMaAG HoldCo Engelschoff GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 2.045,0. Gemäß IDW ERS FAB 18 gelten diese Beträge als Vorschuss auf künftig zu erwartende Gewinne.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	EUR	291.482,50
Vorjahr	EUR	420.643,03

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Windenergie Holzhausen GmbH. Ein Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2019/20 mit einem Nominalbetrag in Höhe von TEUR 33,0 in Anspruch genommen. Das Darlehen wurde auf unbestimmte Zeit gewährt und kann jederzeit zurückgezahlt werden. Die Verzinsung erfolgt mit 1% p.a.. Ein weiteres Darlehen wurde in Höhe von TEUR 60,0 zu gleichen Konditionen gewährt. Im November 2022 erfolgte die Auszahlung eines zusätzlichen Darlehens in Höhe von TEUR 70,0. Dieses läuft bis zum 31.12.2025 und wird mit 3% p.a. verzinst.

Zudem werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 119,1 ausgewiesen. Diese wurden durch eine Saldenliste zum Bilanzstichtag belegt.

6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

	EUR	176.926,84
Vorjahr	EUR	5.034,44

7. Sonstige Verbindlichkeiten

EUR 2.547.825,89
Vorjahr EUR 3.467.803,77

- davon aus Steuern EUR 780.853,27;
(i.Vj EUR 231.821,44)
- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
EUR 5.173,24; (i.Vj EUR 4.983,53)

Zusammensetzung:

	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
<u>aus Steuern</u>		
– USt laufendes Jahr	742.686,88	209.990,21
– Lohn- und Kirchensteuer	38.166,39	34.256,23
– USt-Sondervorauszlg. 1/11	0,00	-12.425,00
	<u>780.853,27</u>	<u>231.821,44</u>
<u>Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit</u>		
– Verb. i. R. d. soz. Sicherheit	<u>5.173,24</u>	<u>4.983,53</u>
<u>aus Darlehen</u>		
– Darl. Wkr. Langen GmbH & Co. KG	922.777,78	2.111.250,00
– Darl. Capricano. C. (TW REP)	104.766,67	101.766,67
– Darl. Capricano. C. (TW WW)	83.180,55	81.630,03
– Darl. VR-Wd.proj.bet. Nord GmbH (TW WW)	69.806,61	68.477,60
	<u>1.180.531,61</u>	<u>2.363.124,30</u>
<u>Übrige</u>		
– Verb. ENERCON_Aval UJS	0,00	291.699,49
– Energiea Wiatrowa Kozieli-ce sp.z.o.o.	149.999,00	149.999,00
– Gebotssicherung	93.600,00	93.600,00
– Sonst. Verb. a. Liquidationen	2.328,95	10.373,73
– Übrige	335.339,82	322.202,28
	<u>581.267,77</u>	<u>867.874,50</u>
	<u>2.547.825,89</u>	<u>3.467.803,77</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind durch eine Aufstellung zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde eine 50%-Beteiligung an der Firma Energia Wiatrowa Kozieli-ce sp.z.o.o (Polen) erworben. Die UMaAG hat sich gegenüber dem Verkäufer verpflichtet, eine Kaufpreiszahlung in Höhe von EUR 149.999,00 zu leisten, sobald eine der geplanten Wind-energieanlagen in Betrieb geht. Gemäß Übertragungsvertrag liegen die notwendigen Baugen-ehmigungen vor.

Verbindlichkeiten aus Darlehen betreffen im Wesentlichen ein Darlehen in Höhe von EUR 2.000.000,00 von der Windkraft Langen GmbH & Co. KG, welches für betriebliche Zwecke verwendet wurde. Es handelt sich um ein kurzfristiges Darlehen, welches mit 2,0% p.a. verzinst wird.

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	<u>EUR</u>	10.744,34
Vorjahr	EUR	10.987,01

Der Ausweis betrifft die Abgrenzung der von verschiedenen Windparkgesellschaften vereinnahmten Verwaltungskostenpauschale für die Teilnahme an dem Versicherungsrahmenvertrag sowie die Abgrenzung der bereits vereinnahmten Erlöse aus den Catch-All Verträgen.

Aufgliederungen und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. April 2024 bis 31. März 2025

Anlage 6.2
Seite 1

1. Umsatzerlöse

	<u>EUR</u>	<u>9.523.074,14</u>
Vorjahr	EUR	9.499.042,25

Zusammensetzung:

	<u>2024/25</u>	<u>2023/24</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
- steuerpflichtige Umsätze	9.458.163,53	9.437.451,04
- steuerfreie und nicht steuerbare Umsätze	<u>64.910,61</u>	<u>61.591,21</u>
	<u>9.523.074,14</u>	<u>9.499.042,25</u>

Die steuerpflichtigen Umsätze betreffen insbesondere solche aus Konzeption, Projektierung und ähnlichen Dienstleistungen gegenüber Windparkbetreibergesellschaften. Des Weiteren werden kaufmännische Betriebsführungsleistungen erbracht.

Im Berichtszeitraum wurden im Wesentlichen Erlöse in Verbindung mit den Projekten DRO REP (TEUR 2.511,2), DRO REP II (TEUR 1.770,0), LOV II (TEUR 1.681,5) sowie HOS III (TEUR 1.516,9).

Im Berichtszeitraum wurden steuerfreie Umsätze im Zusammenhang mit der Weiterberechnung von Versicherungsleistungen an verschiedene Windparkprojekte in Höhe von TEUR 46,3 erzielt.

In den Umsatzerlösen sind steuerfreie Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 5,9 enthalten.

2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

	<u>EUR</u>	<u>-1.476.544,89</u>
Vorjahr	EUR	-937.163,46

3. Sonstige betriebliche Erträge

	<u>EUR</u>	<u>262.945,11</u>
Vorjahr	EUR	276.904,53

-davon aus Währungsumrechnung EUR 861,56;
(i.Vj EUR 14.290,80)

Zusammensetzung:

	<u>2024/25</u>	<u>2023/24</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
- Sachbezüge	150.975,19	131.938,81
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	50.169,12	9.003,48
- Periodenfremde Erträge	16.532,22	35.114,85
- Erträge aus dem Abgang von Anlagegegenständen	8.655,00	12.502,20
- Versicherungsentschädigungen	5.290,40	26.806,93
- Andere sonstige betriebliche Erträge	0,00	27.060,75
- Übrige Erträge	<u>31.323,18</u>	<u>34.477,51</u>
	<u>262.945,11</u>	<u>276.904,53</u>

Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus nachträglichen Einnahmen in Verbindung mit diversen Projekten.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für nachlaufende Kosten in Verbindung mit mehreren Windparkprojekten.

4. Materialaufwand	<u>EUR</u>	<u>2.434.188,63</u>
Vorjahr	EUR	4.397.364,57

a) <u>Aufwendungen für bezogene Waren</u>	<u>EUR</u>	<u>481,31</u>
Vorjahr	EUR	1.887,95

b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	<u>EUR</u>	<u>2.433.707,32</u>
Vorjahr	EUR	4.395.476,62

Der Ausweis bezieht sich auf diverse Fremdleistungen, die im Zusammenhang mit der Projektierung und der laufenden Betreuung von Windkraftfonds entstehen.

5. Personalaufwand	<u>EUR</u>	<u>3.690.100,09</u>
Vorjahr	EUR	3.035.517,48

a) <u>Löhne und Gehälter</u>	<u>EUR</u>	<u>3.178.152,23</u>
Vorjahr	EUR	2.591.224,92

b) <u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u>	<u>EUR</u>	<u>511.947,86</u>
Vorjahr	EUR	444.292,56

-davon für Altersversorgung
EUR 4.376,52;(i.Vj EUR 4.547,40)

6. Abschreibungen	EUR	434.435,62
	Vorjahr EUR	301.305,04

a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	EUR	266.584,70
Vorjahr	EUR	276.583,30

Wegen weiterer Einzelheiten wird auf den Anlagespiegel (Anlage 2) verwiesen.

b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten

	EUR	167.850,92
Vorjahr	EUR	24.721,74

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die Abschreibung einer Forderung gegenüber der Hanse-Kraft Stade GmbH in Höhe von TEUR 50,0, die Abschreibung einer Exklusivitäts-Prämie in Höhe von TEUR 50,0 in Verbindung mit einem Projekt in Polen sowie die Abschreibung eines Darlehens gegenüber der WP Erxleben GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 42,2. Bezüglich der korrespondierenden Abschreibung der Beteiligung wird auf die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens verwiesen.

Der Ausweis betrifft weiterhin eine Wertberichtigung in Höhe von 50% auf diverse Darlehenszinsen in Verbindung mit den Projekten in Polen. In den Vorjahren wurden die Darlehen ebenfalls um 50% wertberichtigt.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>EUR</u>	<u>1.318.851,31</u>
Vorjahr	EUR	1.667.509,03

-davon aus Währungsumrechnung
EUR 0,00; (i.Vj EUR 0,00)

Zusammensetzung:

	<u>2024/25</u>	<u>2023/24</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
- Beratungskosten technischer Bereich	134.503,42	462.050,34
- Rechts- und Beratungskosten	200.872,86	222.680,95
- Raumkosten	207.577,10	221.622,47
- Beratungskosten EDV	211.223,88	216.381,27
- Fahrzeugkosten	109.500,10	94.224,25
- Versicherungen, Beiträge	73.184,32	82.688,93
- periodenfremde Aufwendungen	8.973,78	74.448,87
- Werbe- und Reisekosten	58.610,74	43.291,63
- sonstige Grundstücksaufwendungen	30.367,63	39.302,62
- Telefon, Porto, Bürobedarf	33.196,50	36.771,86
- Miete für Einrichtungen	26.817,95	26.255,63
- Aufsichtsratsvergütung	24.000,00	23.502,00
- Abschluss- und Prüfungskosten	29.000,00	23.257,60
- Fortbildungskosten	21.920,01	17.981,34
- Bewirtungskosten	13.153,05	15.518,42
- Buchführungskosten	13.881,00	11.991,00
- Reparaturen und Instandhaltungen	20.663,81	11.064,08
- Fachliteratur	4.692,82	6.197,89
- Nebenkosten Geldverkehr	5.366,32	5.653,76
- Geschenke	2.509,78	3.662,02
- Spenden	1.822,00	2.572,00
- Verluste aus Anlagenabgängen	5,00	54,00
- Übrige	87.009,24	26.336,10
	<u>1.318.851,31</u>	<u>1.667.509,03</u>

8. Erträge aus Beteiligungen

	EUR	2.952.849,80
Vorjahr	EUR	5.093.766,95

-davon aus verbundenen Unternehmen
EUR 407.432,51; (i.Vj EUR 2.021.979,84)

Zusammensetzung:

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
<u>Erträge aus verbundenen Unternehmen</u>		
- UMaAG HoldCo HUF KG	203.513,03	343.313,37
- Trenn. Rp. KG	127.431,75	232.016,18
- Umwelt Immo. KG	76.487,73	0,00
- Windkraft Stade GmbH & Co. Frischer Wind KG	0,00	581.522,84
- UMaAG HoldCo ENG KG	0,00	554.809,79
- Umwelt Aufwind UA GmbH & Co Seewind KG	0,00	310.317,66
	<u>407.432,51</u>	<u>2.021.979,84</u>
<u>Erträge aus Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis</u>		
- Windpark Büttstedt GmbH & Co. KG	839.200,78	151.830,17
- Windpark Esterwegen GmbH & Co. KG	409.874,86	589.262,83
- Naturenergie Management NeMa GmbH & Co. Letschin II KG	403.197,97	677.214,87
- Umwelt Wind Energie UWE GmbH & Co. Bergen Nordenham KG	386.917,63	365.551,80
- Umwelt Windrad UWR GmbH & Co. Oerel KG	260.878,98	266.878,93
- UWR Drochtersen/Irxleben KG	132.201,49	257.437,29
- Umwelt Management Energiequelle UME GmbH & Co. Hottelstedt KG	69.897,07	30.227,10
- BRE REP II KG	39.584,35	35.927,94
- Windenergie Infrastruktur Holzhausen GmbH & Co. KG	1.875,59	396.464,54
- Windkraft Neue Weide GmbH & Co. Betriebs KG	974,76	0,00
- WP Butterburg GbR	813,81	1.487,22
- UMania GmbH & Co. WP Krimpenfort KG	0,00	37.992,30
- Holzhausen Wind Süd GmbH & Co. KG	0,00	142.453,24
- Holzhausen Wind Süd II GmbH & Co. KG	0,00	67.686,51
- Windpark Hohe Börde KG	0,00	48.982,85
- GOO Infr. KG	0,00	2.389,52
	<u>2.545.417,29</u>	<u>3.071.787,11</u>
	<u>2.952.849,80</u>	<u>5.093.766,95</u>

Im Geschäftsjahr werden Beteiligungserträge für das Jahr 2024 ausgewiesen

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	<u>EUR</u>	<u>531.131,25</u>
Vorjahr	EUR	409.374,94

-davon aus verbundenen Unternehmen
EUR 141.560,64; (i.Vj EUR 66.704,45)

Der Posten betrifft im Wesentlichen Zinsen aus Darlehensforderungen.

10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

	<u>EUR</u>	<u>152.199,57</u>
Vorjahr	EUR	95.850,34

Ausgewiesen werden Wertkorrekturen zum Abschlussstichtag in Verbindung mit den Anteilen an der GEWI Sp.z o.o. in Höhe von TEUR 147,2 sowie der WP Erxleben GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 5,0.

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	<u>EUR</u>	<u>383.846,55</u>
Vorjahr	EUR	231.057,15

-davon aus verbundenen Unternehmen
EUR 0,00;(i.Vj EUR 0,00)

Der Posten enthält Zinsen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten und aus Darlehensverbindlichkeiten.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	<u>EUR</u>	<u>127.223,20</u>
Vorjahr	EUR	581.228,56

Zusammensetzung:

	<u>2024/25</u>	<u>2023/24</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
- Körperschaftsteuer	125.450,98	700.662,50
- Solidaritätszuschlag	6.899,00	38.558,93
- Steuererst.. Vorj. Eink./Ertr.	-5.126,78	-138.695,02
- Ertr. a. Aufl.Rückst. f. Steuern	0,00	-19.297,85
	<u>127.223,20</u>	<u>581.228,56</u>

13. Ergebnis nach Steuern

	<u>EUR</u>	<u>3.252.610,44</u>
Vorjahr	EUR	4.032.093,04

14. Sonstige Steuern

	<u>EUR</u>	<u>542,00</u>
Vorjahr	EUR	1.427,43

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen für Kfz-Steuern.

15. Jahresüberschuss

	<u>EUR</u>	<u>3.252.068,44</u>
Vorjahr	EUR	4.030.665,61

16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

	<u>EUR</u>	<u>22.961.438,16</u>
Vorjahr	EUR	18.930.772,55

17. Bilanzgewinn

	<u>EUR</u>	<u>26.213.506,60</u>
Vorjahr	EUR	22.961.438,16

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung nach Abs. 1 gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.